

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
1.	26 ^{ter} Januar	Gustav, oder die Minenruber in Schweden Ein historisches Schauspiel in fünf Aufzügen Nach dem französischen des Lamarteliere von Castelli Für die k. auch k. k. Hoftheater in Wien bearbeitet 1805		1	Dieses Schauspiel darf auf dem prager Ständischen Theater aufgeführt werden.	27 ^{ten} Jänner	Ohne Änderung	27 ^{ten} Jänner
2.	3 ^{ten} Hornung durch das Bücherrevisionsamt	Das Rendez vous oder der Nachtwächter Ein deutsches Intermezzo für eine Person mit Musick von G. F. Kanitschka, die Musick von J. Veigl Für des prager Ständische Theater	1.		Dieses Stück darf aufgeführt werden	5 ^{ter} Hornung		5 ^{ter} Hornung
3.	22 ^{ter} Hornung Durch das Bücherrevisionsamt	Iphigenie in Aulis Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von Konrad Levezow		1	dieses Trauerspiel darf im ständischen Theater aufgeführt werden	1 ^{ten} März		4 ^{ten} März
4.	dt dt	Blinde Liebe Ein Lustspiel in drei Aufzügen von August von Kotzebue	1		dieses Lustspiel darf unter pünktlicher Beobachtung den seite 16. 17. 21. 47. 48. 49. 79. 90. 106. 107. 143. 144. gemachten Abänderungen in dem Prager ständischer Theater aufgeführt werden	1 ^{ten} März Sc[ene] 5.	[Transkribiert nach der Ausgabe in Leipzig 1806, Seitenangaben nach dem Manuskript] die Abänderungen sind folgende: Ganz wegzulassen ist s. 16. und 17.[<u>Qualm allein</u>]: der pfiffigste Taschendieb wird von pedantischen Richtern um einer goldenen Uhr willen gehangen; ein Spieler aber, den schikaniren die Gesetze nicht, denn Alles, was in's Große getrieben wird, vom Throne bis zur Farobank schwingt sich hoch über sie hinauf. Es ist auch sehr billig, daß der Staat die Spieler schützt, denn die Pharobank ist eine treffliche Erziehungsanstalt für junge Leute. Da lernen sie Gewandtheit, da sehen sie den Kampf der Leidenschaften; da erwerben sie Demuth im Glück, Geduld im Unglück, da werden sie von Zerstreungen zurückgehalten, werden angewiesen, mit Beharrlichkeit ihre Kräfte einem Gegenstande zu widmen, kurz, das Spiel ist die beste Schule für Junglinge, und ein tüchtiger Banquier ist ein wahrer Pestalozzi • Desgleichen ist wegzulassen: Sc[ene] 6 S. 21. Du weißt, in Deutschland ist in ein paar Jahren alles vergessen, nur anfangs sperrt ein jeder das Maul auf [Scene] 11 s. 47. 48. 49. ist statt Luthers Denkmal, Lessings Denkmal zu sagen.	4 ^{ten} März

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
						<p>[Aufzug] II [Scene] 5.</p> <p>[II] 8 Bengl</p> <p>[II] 11</p> <p>III Sc[ene] 3</p>	<p>79. S. ist wegzulassen: [Qualm allein] Tugend entschlummert, Wollust unterschreibt</p> <p>S. 90. ist in dem Satze: seit einer halben Stunde ist mir auf der Strasse ein Kerl mit einer verdammten Polizei-physiognomie nachgeschlichen – das Wort Polizei wegzulassen</p> <p>s. 106. 107. ist wegzulassen <u>Emilie</u></p> <p>Pfui! <u>Henriette</u></p> <p>Warum pfui, wenn zwei große Herren Krieg mit einander führen, so fangen sie alle Briefe ohne Bedenken auf. Ich erkläre hiermit dem Herrn Baron von Qualm, sonst Blachfeld gennant, Erb- Lehn- und Gerichtsherrn im Monde, feierlich den Krieg.</p> <p>dagegen ist vor <u>Emilie</u></p> <p>Nimmermehr das Wort Pfui zu sagen.</p> <p>auch ist S. 107. bei Jesuiten ist dein Gewissen so gefällig, daß es durch den Mangel eines Tropfens Siegelacks sich beruhigen läßt, das Wort Jesuiten wegzulassen.</p> <p>S. 143. 144. ist wegzulassen <u>Marksauger</u></p> <p>Die Ehe ist doch ein Sakrament, und folglich wer sich an einem Heurathskontrakt vergreift, der begeht gewissermaßen Kirchenraub <u>Henriette</u></p> <p>Freilich! dagegen ist von <u>Marksauger</u></p> <p>Ey du gottloser Spitzbube &: das Wort Freilich zu sagen</p>	
5.	22 ^{ter} Hornung durch die Ständische Theaterdirektion	Die Entdeckung Ein Lustspiel in zwei Aufzügen [Verfasser nicht aufgeführt]		1.	Dieses Lustspiel darf unter genauer Beobachtung die Seite 223. 260. 269. gemachten Abänderungen auf dem stand.Theater aufgeführt werden	4. März	die Abänderungen sind: S. 225. muß statt: Schützt die eheliche Liebe - Schützt die Ehe gesagt werden S. 260. muß statt: als wenn man mit einem Engel zu Bette geht, und mit einem Teufel erwacht - als wenn man das Wiederspiel erfährt, gesagt werden. S. 269. muß weggelassen werden: In ihrem Alter muß der gute Name eine abscheuliche Bürde werden.	4. März

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
6.	7. März durch die ständische Theater-aufsichtskommission	Die Wette Ein Lustspiel in einem Akt nach dem Französischen vom Hoftheatersekretär Sonnleithner		1.	Dieses Stück darf in dem Prager ständischen Theater aufgeführt werden	22. März		22. März
7.	dt	Die Gartenmauer Ein Lustspiel in einem Akte vom Hoftheater-sekretar Sonnleithner		1.	Dieses Lustspiel darf aufgeführt werden	29. März		23. März
8.	dt	Claudien Ein Lustspiel in drei Akten nach dem Französischen des Pigault le Brun		Wien 1806 bei Anton Pichler, 8 ^{vo}	Dieses Schauspiel darf in den ständischen Theater aufgeführt werden	12. April		12. April
9.	dt	Virginie Eine Tragödie in vier Akten von J. A. [Verfasser nicht aufgeführt]		Breslau bei Ernst Gottlieb Meger	Diese Tragödie darf schlechterdings in Prag nicht aufgeführt werden	12. April		12. April
10.	12 ^{ten} April durch die Ständische Theater-aufsichtskommission	Fridolin Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Franz von Holbein nach Schillers Gedicht: Der Gang nach den Eisenhammer.		Wien auf Kosten und in Verlag bei Joh. Bapt. Wallishausser 1806	Dieses Schauspiel darf in den ständischen Theater aufgeführt werden	23. April		23. April
11.	26. April dt	Die Brandschatzung Ein Lustspiel in einen Akt von Kotzebue	Manuskript		Dieses Schauspiel darf unter genauer Beobachtung den Seite 13. 16. 27. 33. und 36. gemachten Abänderungen auf dem k.ständischen Theater aufgeführt werden	18. Mai I. Sc 3 Sc4. zu Ende sc. 9 Marder dt Marder Abs. 22	[Transkribiert nach der Ausgabe: Kotzebue, Theater, Bd. 26, Prag 1820] Die Abänderungen sind Seite 13. In den Satze: das Märchen ist hübsch, die soll ihn so weich machen, <u>als die Makulatur von einem Predigtbüche</u> <u>Seite 16</u> ist wegzulassen: <u>wenn sich's schikte, so würde es auch nicht helfen, glaube mir, am meisten richtet man in der Welt mit Sachen aus, die sich nicht schicken. Wenn's nur gelingt, so hat sich am Ende doch alles geschickt. Drum</u> <u>Seite 27.</u> ist wegzulassen: <u>zwar giebt es da eine Menge Ratzen, aber ich will lieber 10. Ratzen bei meiner Frau wissen, als einen Offizier</u> <u>Seite 33.</u> ist wegzulassen: <u>wie der heilige Isak um die schöne Rachel</u> <u>Seite 36.</u> ist wegzulassen: <u>lieben die Jungfer meinethalben das ganze hochlöbliche Regiment</u>	18. Mai

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
12.	3 ^{ten} Mai	Hanns Klachels 2 ^{ter} Theil Eine komische Oper in 2. Aufzügen [Verfasser nicht aufgeführt]		1797 Verlagt bei Martin Neureiter	Dieses Stück darf im Kleinseitner Theater aufgeführt unter Beobachtung der S. 29. und 55 gemachten Abänderungen	4. Mai	<u>Seite 29.</u> muß in der letzten Zeile Klachels zwischen: <u>große Herren haben große Rücke, und, wenig Geld darum</u> gesagt werden: oft wenig Geld darum <u>Seite 55.</u> muß Christoph statt: <u>sie ist ja ein Bastard</u> sie ist ein Findelkind, und Bernhard statt: <u>der gegen ein Bastard,</u> der gegen ein Findelkind sagen.	4. Mai
13.	5 ^{ter} Mai	Es ist Friede oder die Zurückkunft des Fürsten. Ein vaterländisches Gemälde mit Gesang in drei Aufzügen, den edlen Bürgern von Wien gewidmet von Joseph Alois Gleich, der erste Akt ist von Herrn Kauer, der zweite von Herrn Müller, der dritte von Herrn Schuster in Musik gesetzt.		Wien bei Johann Baptist Wallishäuser 1806	Dieses Schauspiel darf aufgeführt werden	18. Mai		18. Mai
14.	praes. 5 ^{ter} Mai	Dämona das kleine höckerweibchen Ein komisches Feenmärchen mit Gesang in drei Aufzügen. von Joseph Bullinger, Schauspieler, die Musick ist von Herrn Tutzeck, Kapellmeister in Pest		Wien auf Kosten, und im Verlag bei Johann Baptist Wallishäuser 1806	dieses Feenmärchen darf mit Hinweglassung des 13 ^{ter} und 14 ^{ter} Auftrittes des dritten Aufzügen in dem Theater auf der Kleinseite aufgeführt werden	30. Mai		30. Mai
15.	31 ^{ter} Mai	Die kleinen Milchswestern von Peterstorff Ein romantisch komisches Volksmärchen mit Gesang in 3. Aufzügen, für die Schaubühnen bearbeitet von Joseph Alois Gleich. Die Musik ist von Herrn Wenzel Müller, Kapellmister		Wien auf Kosten, und im Verlag bei Johann Baptist Wallishäuser 1806	Dieses Volksmärchen darf in dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	1. Juni		1. Juni
16.	31 ^{ter} Mai	Hildegunde und Siegbertsky Ein altdeutsches Rittergemälde mit Gesang in 3. Aufzügen von Joseph Alois Gleich. Die Musik ist von Wenzel Müller, Kapellmeister. Für das k. auch k. k. privilegirte Theater in der Leopoldstadt.		Wien auf Kosten und im Verlag bei Joh. Bapt. Wallishäuser 1806	Dieses Rittergemälde darf in dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	1. Juni		1. Juni

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
17.	31. Mai 1806 durch die Ständische Theater-aufsichtskommission	Totila, König der Gothen. Ein Schauspiel in fünf Akten von Johanna Weissenthurn nach Federici	Manu- skript		Dieses Schauspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden.	23. Juni 1806		23. Juni 1806
18.	31. Mai 1806 dt dt	Der Botaniker Ein Lustspiel in zwei Akten nach Dupaty von Sonnleitern für die k. auch k. k. Hoftheater		Wien 1806 gedruckt und verlagte bei Anton Pichler	Dieses Lustspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	11. Juni 1806		11. Juni 1806
19.	31. Mai 1806 dt dt	a. Die hübsche kleine Putzmacherin Ein Lustspiel in einem Akt b. Der Trunkenbold Schnurre in zwei Akten c. Die Sparbüchse, oder der arme Kandidat Ein Lustspiel in einem Akte. Dieser 3 Stücke wird der Almanach dramatischer Spiele zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande von A. v. Kotzebue, dritter Jahrgang, Berlin bei F. K. de la Garde 1805 [umfassen]		Im Druck, wie die Rubrik, Titul und Autor ausweist	Die beiden Lustspiele: die Hübsche kleine Putzmacherin und der Trunkenbold dürfen schlechterdings nicht aufgeführt werden. Dahingegen darf das Lustspiel die Sparbüchse oder der arme Kandidat gegen Beobachtung nachfolgender Vorsichten /: sie erscheinen un- ter der Rubrik An- merkung :/ im Stän- dischen Theater auf- geführt werden.	24. Juni	Die Vorsichten, die bei Aufführung die Stücke Die Sparbüchse, oder Der arme Kandidat zu beobachten sind, sind folgende: 1.) daß auf dem Anschlagzettel das Lustspiel bloss unter der Benennung die Sparbüchse erscheine 2.) daß die Benennung Kandidat Frohmann in Schullehrer Frohmann umgewandelt werde. 3.) daß Frohmann in seinem Anzuge nichts sich erlaube, was auch nur die entfernteste Deu- tung auf den geistlichen Stand veranlassen könnte.	24. Juni 1806
20.	10. Juni 1806 durch den Regisseur des Altstädter Theaters Liebich	Der bürgerlichen Brüder oder die Frau von Krems Ein bürgerliches Familiengemälde in 3 Aufzügen von Emanuel Schickaneder	Manu- skript		Dieses Familienge- mälde darf mit Hinweglassung der Seite 166 gestrich- enen Stelle in Prag aufgeführt werden.	11. Juni 1806	Seite 166 ist in die Stelle von Schlegel wegzulassen: Jetzt, wenn mein Weib nicht so dumm wäre, so könnte auch mitgehen, ich wollt' ihr gern ein Adorateur erlauben	11. Juni 1806

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
21.	10. Juni 1806 durch den Regisseur des Altstädter Theaters Liebich	Der Perückenmacherladen Ein Singspiel in einem Aufzug als ersten Versuch von A. T. H. für K. k. k. privilegierte Theater an der Wien [Unter der Abzeichnung A. T. H. befindet sich dieser Text unter Handschriften in der Österreichischen Nationalbibliothek]	Manuskript		Dieses Lustspiel darf mit die von den Polizeihofstelle gemachten Korrekturen in Prag aufgeführt werden.	11. Juni 1806	[Im Protokoll befinden sich etwa 50 Zeilen eines schwierig lesbaren Kommentars]	11. Juni 1806

1806

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
22.	11. Juni 1806 durch die Ständische Theateraufsichtskommission	Die beiden Offiziere Ein Lustspiel in einem Aufzuge nach Duval		1805 ohne Druckort	Dieses Lustspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden.	11. Juni 1806		11. Juni 1806
23.	11. Juni 1806 dt	Die Heimkehr Schauspiel in fünf Akten nach der Roman die Rückkehr ins Vaterland frei bearbeitet von A. W. Iffland	Manuskript		Dieses Schauspiel darf unter genauer Beobachtung die Seite 24. 25. [aufgeführt werden]	17. Juni 1806	Seite 24. und 25. wird weggelassen: <u>Wirth</u> : oder ein Russe ? <u>Heinbach</u> : sucht man hier zu Lande die Menschen dort, wenn sie kein [...] Wappen in den Adern haben	17. Juni 1806

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuscript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
							<p>Seite 28. wird statt – <u>Wirth</u>: So lange hat es Zeit, dann aber die Polizei - gesagt <u>Wirth</u>: So lange hat es Zeit, dann aber muß ich mir Herrn Namen erbitten</p> <p>Seite 39. wird statt – <u>General</u>: unter der damaligen Regierung würde mein gelindeste ewige Festung gewesen seyn - gesagt: <u>General</u>: Unter der damaligen Verhältnissen wurde meine</p> <p>Seite 56. wird statt: <u>Waden</u>: und als ich Vorurtheile auf dem ersten Richterstuhle angriff, meine Neuerer, da ich vollends armer Bauern gegen die Gewaltthätigkeiten ihrer Gutsherrn mich annahm, schalten mich auch die alten Familien einen Jakobiner – gesagt: <u>Waden</u>: und als ich Vorurtheile überall, wo ich welche antraf ohne Schonung und ohne Rücksichte, wem es immer auf galt, anrief, einen Neuerer und [...?] Menschen</p> <p>Seite 144. wird Statt - <u>Wirth</u>: Extraktion - gesagt. <u>Wirth</u>. Art.</p> <p>Seite 160. wird Statt: - <u>Ellert</u>: Geistliche ohne Liebe - gesagt: <u>Ellert</u>. Menschen ohne Liebe</p> <p>Seite 288. wird statt: - <u>Obrist</u> Contract Social de Rousseau gesagt: <u>Obrist</u>: Rousseaus Werke</p>	
24.	14. Juni durch die Ständische Theateraufsichtskommission	Der Maskenball Ein Lustspiel in einem Akt von Auguste Freifrau von Goldstein geborenen Gräfin von Wallenrod	Manuskript		Dieses Lustspiel darf nicht aufgeführt werden	30. Juni 1806		30. Juni 1806
25.	14. dt dt	Die Seelenwanderung Ein Lustspiel in vier Akten von A. W. Iffland	Manuskript		Dieses Lustspiel darf durchaus nicht aufgeführt werden	16. Juli 1806		16. Juli 1806
26.	19. Juni dt dt	Die Komödie ohne Titel Ein Lustspiel in einem Akt von A. F. Guttenberg	Manuskript		Dieses Lustspiel darf in Ständischen Theater aufgeführt werden	20. Juni 1806		10. Juni 1806

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
27.	6. Juli durch Regisseur des Prager Ständischen Theaters Liebich	List und Liebe Ein komisches Intermezzo für zwei Personen in einem Akt von Wilhelm Häser. Prag im Jahre 1806	Manuskript		Dieses höchst unschicksame Intermezzo darf schlechterdings nicht aufgeführt werden	7. Juni 1806		7. Juli 1806
28.	dt dt	Antonie Ein Schauspiel in einem Aufzug [Verfasser nicht aufgeführt]	Manuskript		Dieses Schauspiel darf unter genauer Beobachtung der Seiten <u>20</u> , <u>37</u> , und <u>109</u> , gemachten Abänderungen auf dem Prager Ständischen Theater aufgeführt werden	22. Juli 1806	[Im Protokoll befinden sich 15 Zeilen eines schwierig lesbaren Kommentars]	22. Juli 1806
29.	[Datum fehlt] durch die Ständische Theateraufsichts/ kommission	Albrecht der Streitbare, Landgraf von Thüringen Ein Schauspiel in vier Aufzügen von Mathäus Stegmayer, k. auch k. k. Hofschauspieler	Manuskript		Dieses Schauspiel darf in den Ständischen Theater aufgeführt werden	24. Juli 1806		24. Juli 1806
30.	1 ^{ten} August	Die Liebe in Spanien Ein Lustspiel in drei Aufzügen von Ludwig Franz Freiherr von Bilderbeck	Manuskript		Dieses Lustspiel darf unter genauer Beobachtung der Seite <u>68</u> , <u>69</u> gemachten Abänderungen in den Ständischen Theater aufgeführt werden	5. Aug. 1806	<u>Abänderungen</u> Seite <u>68</u> (Szene 11) <u>wird weggelassen</u> : <u>Kapitain</u> : einem alten könnte die Lust ankommen, mich mit der Postilla unter den Pantoffel zu treiben; ein junger Seite <u>69</u> (Szene 11) <u>wird Kapitain statt</u> : schon eine Fahrt auf die unruhigen Gewässer des Ehestandes gemacht haben, in dem Alter zwischen Erbauungsbüchern, und Liebhabern sayn <u>gesagt</u> : Wittwe, oder wenigstens in die dreißig vorgerückt seyn.	5. August 1806
31.	16. August durch die Ständische Theateraufsichtskommission	Die Prüfung der Treue oder die Irrungen Ein Lustspiel in drei Aufzügen von August Lafontaine. Für die k. auch k. k. Hoftheater.		Wien auf Kosten, und im Verlag bei Joh. Bapt. Wallishausser 1806	Dieses Lustspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	13. August 1806		13. August 1806

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
32	praes. 12. Aug. 1806. durch die Ständische Theateraufsichtskommission	Bianca von Toredó Eine dramatische Dichtung in 5 Aufzügen von Theodor Hell	Manuskript		Diese dramatische Dichtung darf nicht aufgeführt werden	17. August 1806		17. August 1806
33	praes. 13. Aug. 1806 durch das Bucherevisionsamt	Nicht gelungen, und doch gelungen Eine komische Oper in zwei Aufzügen für das churfürstliche Theater [Verfasser nicht aufgeführt]		Dresden 1803	Diese Oper darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	15. August 1806		17. August 1806
34	praes. 13. Aug. 1806 durch die Ständische Theateraufsichtskommission	Ida von Hohenstaufen oder die Aufopferung. Ein Schauspiel aus der Vorzeit in 5 Aufzügen Nach Lafontaine frei bearbeitet von Karl Feierabend	Manuskript		Dieses Schauspiel darf gegen genauen Beobachtung der S. 7. 80. 81. 82. 87. 137. 138. 138 gemachten Abänderungen, und unter der weiteren Bedingung im Ständischen Theater aufgeführt werden, dass dem Burgklausmann [...] weder in Mönchskleidung, noch auch im geistlichen Gewand überhaupt auftrete. Beide diese Bedingungen sind [...] weshalb ist denn auch den Theaterunternehmer Herr Liebich für die pünktliche Erfüllung desselben persönlich verantwortlich machen.	20. August 1806	<u>Abänderungen</u> Seite 6. Akt 1. Szene 2. <u>sagt Albert statt: ich muß sie noch einmal umhalsen - ich muß sie noch einmal sehen</u> <u>Seite 80. Akt 3. Szene 3. ist wegzulassen in den Einrichtung des Zimmer des [...?]</u> /: Ein Kruzifix und ein Totenkopf : [Im Protokoll befinden sich 25 Zeilen eines schwierig lesbaren Kommentars]	30. August 1806
35	praes. 21. Aug. 1806 durch die ständische Theat[er]aufsichtskommission	Die kurze Ehe Ein Lustspiel in einem Auzüge nach dem Französischen des Hrn von Sonnleithner, für die k. k. Hoftheater		Wien 1805 Auf Kosten und im Verlag bei Joh. Wallishauser	Dieses Lustspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	22. August 1806		22. August 1806

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
36	22. Aug. 1806 praes. durch die Ständische Theat[er]- aufs[ichts]- komm[ission].	Der Weiberfeind Ein Schau(lust)spiel in einem Aufzuge von Karl Koch		Wien auf Kosten und im Verlag bei J. B. Wallishauser 1805	Dieses Schauspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	22. August 1806		22. August 1806
37	dt dt	Die Männerfeindin Ein Schauspiel in einem Aufzuge von Karl Koch		dt dt	Dieses Schauspiel darf auf dem Ständischen Thea- ter aufgeführt werden	22. August 1806	Die bis hierher eingetragenen Stücke sind am 12 ^{ten} Sept. der Stadthauptmannschaft, und dem Bücherrevisionsamte, durch einem Auszug der vorliegenden [...] bekannt gemacht worden	22. August 1806
38	19 ^{ten} Sept. praes. durch die Ständ. Theat. Aufs. komm.	Der Wandschrank Ein Lustspiel in einem Aufzuge [Verfasser nicht aufgeführt]	Manu skript		Dieses Lustspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	20 ^t Sept.		20 ^{ten} Sept.
39	19 ^{ten} Septmb. dt dt	Der todte Nebenbuhler Ein Lustspiel in einem Aufzuge von Auguste Freifrau von Goldstein gebohren Gräfin v. Wallenrodt	Manu skript		Dieses Lustspiel darf in dem Stän- dischen Theater unter pünktlicher Beobachtung der Seite 4. 16. gemachten Abänderungen aufgeführt werden	20 ^{ten} Sept.	<u>Abänderungen</u> Seite 4. Scene 3 sagt: <u>Daniel</u> statt: geben sie mir mehr Schweinebraten, als ich Zähne verlor, und ich kann die herrliche Gottesgabe nicht mehr beißen, so muß ich doch verhungern – dadurch kann ich die verlorne Zähne, doch nicht wieder erhalten. Seite 16. Scene 5. ist wegzulassen <u>Louise</u> : denn von den Herrn vom Militär, ist ein Fluch nichts mehr und nichts weniger als ein dem Stande angemessenes Sprüchwort.	20 ^t Sept.
40	19 ^{ten} Sept. dt dt	Der Vergleich Ein Lustspiel in zwei Aufzügen [Verfasser nicht aufgeführt]	Manu skript		Dieses Lustspiel darf unter genauer Beo- bachtung der S. 22. 31. gemach- ten Abänderungen auf dem Ständischen Theater aufgeführt werden	20 ^t Sept.	[Im Protokoll befinden sich 15 Zeilen eines schwer lesbares Kommentars]	20 ^t Sept.

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
41	19 ^{ten} Sept. durch die Ständ. Theater-aufs.-komm.	Die eiserne Jungfrau. Ein dramatisches Gemälde von Joseph Max. Czapek	Manu- skript		Dieses dramati- sche Gemälde darf nicht auf- geführt werden	22 ^{ten} Septemb.		22 ^{ten} Sept.
42	20 ^{ten} Sept. dt dt	Der weiße und der Schwarze Ein Schauspiel in 4 Aufzügen Nach dem Französischen des Gigault-Lebrun von I. F. Castelli	Manu- skript		Dieses Schauspiel darf unter genaue Bbeobachtung der S. 12. 44. 91. gemachten Abän- derungen auf dem Stän. Theater auf- geführt werden	22 ^{ten} Septemb.	[Im Protokoll befinden sich 8 Zeilen eines Kommentars]	22 ^{ten} September
43	21 ^{ten} Sept. dt dt	Der Tyrran von Syrakus Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von Franz Ferdinand von Holbein	Manu- skript		Dieses dramatische Gedicht darf auf dem Ständ.Theater aufgeführt werden	22 ^{ten} Sept.		22 ^{ten} Sept.
44	26 ^{ten} Sept. dt dt	Megera. Eine Zauberoper mit Gesang von Joachim Perinet	dt	Wien auf Kosten und in Verlag bei Joh. Wallishauser	Dieses Lustspiel darf im Kleinseitner Theater aufgeführt werden	27 ^{ten} Sept.		27 ^{ten} Sept.
45	27 ^{ten} Sept.	Mord und Todschatz oder So kriegt man die Luise, in zwei Aufzügen von Karl Koch	-	Wien bei Wallis- hauser	Dieses Lustspiel darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	3 ^{te} Ockt.		3 ^{te} Ockt.
46	3 ^{te} Ockt.	Seelen Adel Ein Schauspiel in 2 Aufzügen von Joseph Caché	-	Wien bei Wallis- hauser	Dieses Schauspiel darf im Ständ. Theater aufge- führt werden	7 ^{ten} Ockt.		7. Ockt.

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
47	3 ^{te} Ockt. durch die Ständ. Theat[er]-Dir[ektion].	Der Instinkt oder Wer ist Vater vom Kinde ein Nachspiel v. Jünger		Wien bei Wallis-hauser	Dieses Nachspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	7 ^{ten} Ockt.		7 ^{ten} Ockt.
48	3 ^{te} Ockt. dt	Die Liebhaber im Verborgenen oder die doppelte Beschämung. Ein Lustspiel in einen Act von Tobias Frech v. Ehrimfeld		Wien bei Wallis-hauser [1804]	Dieses Lustspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	7 ^{ten} Ockt.		7 ^{te} Ockt.
49	3 ^{te} Ockt. dt	Die Gelübde Ein Lustspiel in 2 Aufzügen von Theodor Hell		Wien bei Wallis-hauser [1806]	Dieses Lustspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	7 ^{ten} Ockt.	Ohne Aenderung	7 ^{te} Ockt.
50	3 ^{te} Ockt. dt	Nur ein Stündchen war er fort! Ein Lustspiel in einem Aufzuge Nach dem Französischen des Loraux von Theodor Hell		Wien bei Wallis-hauser [1806]	Dieses Lustspiel darf in dem Ständ. Theater aufgeführt werden	7 ^{te} Ockt.		7 ^{te} Ockt.
51	3 ^{te} Ockt.	Hätte ich Lieber nicht geheurathet oder Zuletzt haben die Weiber immer Recht. Ein Original Lustspiel in zwei Aufzügen von Karl Koch	Manu skript	Wien bei Wallishau-ser 1806	Dieses Lustspiel darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	7 ^{ten}		8 ^{ten}
52	3 ^{te} Ockt. dt	Ernst und Scherz Ein Original Lustspiel in drei Aufzügen von F. W. Ziegler	Manu skript	-	Dieses Lustspiel darf unter genauen Beobachtung der S. 37. 45. 70. gemachten Abänderungen auf dem Ständischen Theater aufgeführt werden	7. Okt.	Seite 37. II. Aufzug I. Auftritt: <u>Marthe</u> . Der arme Graf muß auf die Probe gestellt werden, denn es ist einmal des Herrn Generales Manier alles zu probieren; <u>Sie haben es mit Ihren hochseligen Frau Müller auch so gemacht – hier bleibt die unterstrichene Stelle ganz weg.</u> [Im Protokoll befinden sich noch 8 Zeilen eines Kommentars]	7 ^{ten} Okt.

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
53	3 ^{ten} Okt.	Edmund Graf von Mombelli oder die Waisen. Ein Schauspiel in drei Aufzügen von Fr. H [Verfasser nicht aufgeführt].	Manu skript		Diese Schauspiel darf im Ständischen Theater aufge- führt werden.	8 ^{ten} Okt.		8 ^{ten} Okt.
54	3 ^{ten} Okt.	Swatawa, oder der Bund für Fürst und Vaterland. Ein Trauerspiel in fünf Abtheilungen, auf die böhmische Geschichte gegründet von F. W. Ziegler	Manu skript		Dieses Trauerspiel darf nicht auf- geführt werden.	29 Okt.		29 Okt.
55	3 ^{ten} Okt.	Theophana. Ein Trauerspiel in fünf Akten nach Babo.		Wien auf Ko- sten und im Verlag bei Joh. Baptist Wallis- hauser 1803	Dieses Trauerspiel darf auf dem Stän- dischen Theater auf- geführt werden	29. Nov.		29. Nov.
56	6 ^{ten} Okt.	Balboa. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von Collin		Berlin bei Joh. Friedrich Unger 1806	Dieses Trauerspiel darf in dem Ständ. Theater aufgeführt werden	29. Okt.		29. Okt.
57	7 ^{ten} Okt.	Die neugierige Ehefrau. Ein Lustspiel in drei Akten. Nach dem Italienischen von L. Schmidt	Manu skript		Dieses Lustspiel darf im Ständischen Theater aufge- führt werden	30 ^{ten} Okt.		30 ^{ten} Okt.
58	16 ^{ten} Okt.	Die Gotter der Gestiere oder der goldene Schlüssel Eine große [... ?] in drei Aufzügen bearbeitet von Joseph Alois Gleich. Die Musik ist vom Herrn Wenzel Müller Kapellmeister.	Manu skript		Diese [...?] darf auf dem Klein- seitner Theater unter Beobachtung der Seite 70. 79. gemachten Abän- derungen aufge- führt werden	3 ^{ten} Nov.	Abänderungen: Seite 76. ./:Szene 2. Aufzug 3.:/ Wird statt: wird halt´s letzte Kind sagen, was der Herr Teufel und eine Frau Hexe auf die Welt geschickt haben – gesagt: wird halt´s letzte Kind sagen, was eine Frau Hexe auf die Welt geschickt hat. [Im Protokoll befinden sich noch 2 Zeilen eines Kommentars]	3 ^{ten} Nov.
59	19 ^{ten} Okt.	Die ländlichen Sängern Eine Komische Oper in zwei Aufzügen. [Verfasser nicht aufgeführt]	Manu skript		Diese Oper darf auf dem Ständ. Theater aufgeführt werden	20. Okt		20. Okt
60	22 ^{ten} Okt.	Othello. Der Mohr in Wien. Eine Posse mit Gesang in einem Aufzüge vom Verfasser des Zwirnhändlers, Die Musik ist vom Herrn Ignatz Schuster. [Verfasser des Zwirnhändlers: Ferdinand Kringsteiner]		Wien auf Kosten und im Verlag bei J. Baptist Wallishäuser 1806	Diese Posse darf im Kleinseitner The- ater aufgeführt werden	3 ^{ter} Nov.		3 ^{ten} Nov.
61	26 ^{ten} Okt.	Die Dienstbothen in Wien Ein Sittengemälde in einem Akt von Schildburgh		dt	Dies Sittengemälde darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	3 ^{ter} Nov.		3 ^{ten} Nov.

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
62	15 ^{ten} Nov. durch die Ständische Theater-aufsichts-kom.	Ritter Benno von Elfenburg /:Erster Theil Eine höchst wunderbare, und doch keine Geistergeschichte vom Herrn Spieß, als Schauspiel in vier Aufzügen für die Marionetti [?] für Schaubühne bearbeitet von Karl Friedrich Häusler		Wien, gedruckt bei Mathias Andreas Schmidt k. k. Hofbuchdrucker 1798	Dieses Schauspiel darf nicht aufgeführt werden.	29. Nov.		29. Nov.
63	15 ^{ten} Nov. dt	Konrad von Riesenburg Ein Schauspiel mit Gesang in vier Aufzügen von J. A. Schuster Die Musik ist vom Herrn Ferdinand Kauer, Musikdirektor.		Wien auf Kosten, und im Verlag bei Joh. Bapt. Wallis-hausser 1806.	Dieses Schauspiel darf auf den Kleinseitner Theater aufgeführt werden	29. Nov.		29. Nov.
64	15 ^{ten} Nov. dt	Nach Regen folgt Sonnenschein. Ein Originallustspiel in fünf Akten von I. A. Schilfe, für das k. k. privilegirte Theater in der Leopoldstadt.		dt	Dieses Lustspiel darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	29 ^{ten} Nov.		29 ^{ten} Nov.
65	15 ^{ten} Nov. dt	Der Hungerthurm oder Edelsinn und Barbarei der Vorzeit Ein Originallustspiel mit Gesang in drei Aufzügen von J. A. Gleich die Musik ist vom Herrn Jakob Haibel		Wien auf Kosten und im Verlag bei J. Bapt. Wallis-hausser 1805	Dieses Schauspiel darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden.	29 ^{ten} Nov.		29 ^{ten} Nov.
66	15 ^{ten} Nov. dt	Die neue Alzeste Eine Karrikaturoper in Knittelversen in drei Aufzügen nach Pauerspach und Richter für die k. k. privilegirte Leopoldstädter Schaubühne bearbeitet von Joachim Perinet, Die Musik ist vom Herrn Wenzel Müller, Kapellmeister.		Wien auf Kosten und im Verlag bei Joh. Bapt. Wallishausser 1806.	Diese Oper darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	29 ^{ten} Nov.		29 ^{ten} Nov.
67	19 ^{ten} Nov. dt	Die schwarze Redoute Ein komisches Singspiel in drei Aufzügen vom Verfasser des Zwirnhändlens Die Musik ist vom Herrn Wenzel Müller, Kapellmeister [Verfasser des Zwirnhändlers: Ferdinand Kringsteiner]	Manu skript		Dieses Singspiel darf unter genauer Beobachtung der Seite 21 gemachten Abänderungen auf dem den Kleinseitner Theater aufgeführt werden	29. Nov.	[Im Protokoll befinden sich 3 Zeilen eines Kommentars]	29. Nov.

68	23. Nov.	Emma von Falkenstein, oder die Sternjungfrauen Ein Schauspiel in 5. Aufzügen von August v. Kotzebue zur Darstellung eingerichtet von Ehrimfeld für das k. k. priv. Theater ander Wien	Manuskript 1806		Dieses Schauspiel darf nicht aufgeführt werden	8. Dezember		8. Dez.
69	27 ^{ten} Nov. dt	Ehestandssorgen Eine Posse in zwei Aufzügen, frei nach dem Französischen des Moliere von Ehrimfeld	Manuskript		Diese Posse darf unter genauer Beobachtung den S. 28 gemachten Abänderung im Ständischen Theater aufgeführt werden	10 ^{ten} Dez.	<u>Abänderung</u> Seite 28. Aufzug I. Auftritt 7. wird statt: daß er mir Hornen aufsetzen will, gesagt: daß er meine Frau verführen will.	10 ^{ten} Dez.
70	6 ^{ten} Nov. dt	Versöhnung Ein Schauspiel in drei Aufzügen nach dem Französischen des Pelletier Volmeranges von Johanna Weissenthurm	Manuskript		Dieses Schauspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	10 ^{ten} Dez.		10 ^{ten} Dez.

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
71	27. Nov. durch die Ständische Theateraufsichtskommission	Der Degen Ein militärisches Schauspiel in drei Aufzügen nach Bonel und Boirie von Ehrimfeld für die k. k. Hoftheater		Wien 1806 auf Kosten und im Verlag bei J. B. Wallishausser.	Dieses Schauspiel darf mit Hinweglassung der S. 25. Aufzug II Auftritt 5. durchstrichenen Rolle im Ständischen Theater aufgeführt werden.	29 ^{ten} November	Die durchgestrichene und wegzulassende Stelle ist: um den Sieg bei Rosbach zu feiern.	29. Nov.
72	27. Nov dt	Adelheit von Werdingen Ein Schauspiel der Vorzeit [?] in vier Aufzügen nach Kratter zur Darstellung bearbeitet von Ehrimfeld, Mitglied des k. Nationaltheaters in Prag		Wien auf Kosten und im Verlag bei J. B. Wallishausser 1806.	Dieses Schauspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden.	8 ^{ten} Dez.		8 ^{ten} Dez.
73	27. Nov. dt	Das Ehepaar Ein Lustspiel in einem Akt nach Kotzebue von Ehrimfeld		Wien 1807.	Dieses Lustspiel darf nicht aufgeführt werden	29. Dez. - Nov.		29. Nov.
74	28. Nov. dt	Der Lügner Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von Goldoni Neu Bearbeitet von Ehrimfeld Mitglied des k. Nationaltheaters &		Wien 1807 auf Kosten und im Verlag bei J. B. Wallishausser.	Dieses Lustspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden.	30. Dez.		30. Dez.

75	6. Dez. dt.	Das Lustspiel am Fenster Eine Posse in einem Akt von August von Kotzebue	Manuskript		Diese Posse darf im Ständ. Theater aufgeführt werden.	8. Dez.		9 ^{ten} Dez.
76	dt dt	Das Strandrecht Ein Schauspiel in einem Akt von Aug. v. Kotzebue.	Manuskript		Dieses Schauspiel darf unter genauer Beobachtung der Seite 8. 9. 10, gemachten Abänderungen im Ständischen Theater aufgeführt werden.	8. Dez. I. / Sc.	[Transkribiert nach der Ausgabe: Kotzebue: Theater. Bd. 29, Prag 1820] Abänderungen seid. <u>Seite 8. und 9: wird ausgelassen</u> Scene: I. <u>Paul</u> und genieß es ganz ruhig <u>Saldern:</u> Sie beten sogar in der Kirche um einen gesegneten Strand. <u>Paul</u> Sie beten Sturm und Ungewitter, sie beten, daß ihre brüder Schiffbruch leiden mögen. <u>Saldern.</u> <u>Paul.</u> das arme Volk, vermuthlich sind es Wilde? <u>Saldern.</u> Europäer <u>P.</u> Aber doch keine Christen? <u>S.</u> Auch Christen. <u>P.</u> Nun so hohlt sie gewiß alle der Teufel, und thut er das, ich bin sonst nicht sein Freund, doch hier muß ich ihm Recht geben <u>Denn wird Seite 9. statt: Paul.</u> Warum steuertet ihr nach einer Küste, die von christlichen Teufeln dewohn wird? <u>gesagt: Paul:</u> Warum steuertet ihr nach dieser unfreundlichen Kuste? <u>Seite 10. wird bei Paul:</u> Einen Sohn wohnt der auch hier unter diesen Christen, <u>ausgelassen:</u> unter diesen Christen <u>dann wird statt</u> daß er nicht mitbeten um einen gesegneten Strand, <u>gesagt:</u> daß er gut ist., 4 Sc. <u>Heifisch</u> dießmal hat Gott am Strand gesegnet S. 146. „ „, von Gott und Rechth wegen - - 248 „ „, Ich habe einen Leuchtturm - leib - Strand anaufe- 10. Sc. 266. - mit Gottes Hilfe und durch anhaltende Gebet 12 Sc. 179. <u>Saldern:</u> gibt es einen Monarchien - bezahlen kann	9. Dez.
77	25. Dez. dt	La prova dell' Opera Musica del Signor Maestro Giovanni Liverati, fata per uso del Signor Giovanni Farelli in due parti.	Manuskript		Diese Posse darf im Ständ. Theater aufgeführt werden.	25. Dez.		25. Dez.

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuscript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
78	28. Dez. durch die Ständ. Theateraufsichtskommission	Heinrich den Stolze, Herzog von Sachsen Ein original Schauspiel mit Gesang in drei Aufzügen von Joseph Alois Gleich. Die Musik ist vom Herrn Ferdinand Kauer für das k. k. priv. Theater in der Leopoldstadt.		Wien auf Kosten, und im Verlag bei Joh. Bapt. Wallishausser 1806	Dieses Schauspiel darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden.	20. Jänner 1807		20. Jänner
79	31. Dez. dt	Pikrafest und Kosakenfehde oder Landessittliche Liebschaft Eine ländlich komische Oper in drei Aufzügen, frei bearbeitet von V. K. A., die Musik ist von Joh. Sikora	Manuscript		Diese Oper darf nicht ausgeführt werden	dt.	<i>Bis Ende des Jahrs 1806 sind am 5^{ten} April der Stadthauptmannschaft und dem Bucherrevisionsamte Abschriften dieses Protokolles zugestellet werden</i>	dt
1	20. Jänner dt	<u>Jahr 1807</u> Giulietta e Romeo Tragedia per musica, da rappresentarsi nel reggio teatro degli stati di Boemia in Praga. Sotto l'Impressa e direzione del Sig. Carlo Liebich l'anno 1807	Manuscript		Diese Oper darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	dt.	<u>Jahr 1807</u>	dt
2	dt. dt.	Er spricht allein, ein Lustspiel in einem Akt frei nach Picard von Ehrimfeld. [Piccard?]	Manuscript		Diese Posse darf unter sorgfältiger Beobachtung der S. 9. 10. 11. gemachten Abänderungen im Ständischen Theater aufgeführt werden	dt	[Im Protokoll befinden sich 15 Zeilen eines Kommentars]	dt
3	24. Jänner dt	Der [...?] Sonntag? Je toller je besser. Ein Possenspiel in beliebigen Aufzügen aus dem Französischen des Lamarteliere	Manuscript		Diese Posse darf auf dem Kleinseitner Theaters aufgeführt werden	29. Jänner		29. Jänner
4	29. Jänner dt.	Werthers leiden Eine lokale Posse mit Gesang in einem Aufzuge vom Verfasser des Zwirhändlens in Oberösterreich die Musik ist vom Herrn Ignatz Schuster		Wien 1807 bei Johann Bapt. Wallishausser	Diese Posse darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden.	29. Jänner		30. Jänner

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
5	29. Jänner durch die ständ. Theater-aufsichtskommission	Die Verwiesenen auf Kamtschatka Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von A. v. Kotzebue	Manu skript		Dieses Schauspiel darf im Ständ. Theater (schlechterdings nicht) aufgeführt werden	30. Jänner		30. Jänner
6	dt. dt.	Die Deutschen vor Nicäa Ein Schauspiel in fünf Aufzügen [Verfasser nicht aufgeführt]	Manu skript		Die Erledigung steht unter der Rubrik Anmerkung	dt.	<u>Erledigung:</u> dieses Schauspiel, welches außer dem veränderten Titel und einigen kleinen Abänderungen - nichts mehr, und nicht weniger als das mir bereits am 25 ^{ten} November v. F. N ^{is} 68. vorgelegte, und von mir am 8. Dezember v. J. aufzuführen untersagte Schauspiel: <u>Emma von Falkenstein, oder Sternenjungenfrauen ist.</u> Darf auf dem Ständischen Theater durchaus nicht aufgeführt werden: zugleich wird dem Schauspielunternehmer Liebich dieser gewagte Schritt ernstgemeßen verhoßen, und derselbe eigends gewarnet, sich je nicht mehr beugehen zu lassen von mir bereits verbotene Theaterstücke unter geänderten Titel abermal vorzulegen, und dadurch täuschen zu wollen, [...] nach aller Strenge unfehlbar von mir geahndet werden würde.	dt.
7	dt. dt.	Der Sammtrock. Lustspiel in einem Aufzuge von August von Kotzebue	Manu skript		Dieses Lustspiel darf mit hinweglassung der S. 3. gestrichenen Stelle auf dem Ständischen Theater aufgeführt werden	31 ^{ten} Jänner	Die gestrichene Stelle Seite 3. Auftritt 1 ^{ten} ist: <u>Sybill</u> Das kommt von ungefähr [Im Protokoll befindet sich noch eine Zeile eines Kommentars]	
8	27. Horn. dt. dt.	Adelheid Markgräfin von Burgau. Ein romantisches Schauspiel in 4. Aufzügen von Johanna Weissenthurn für's k. k. Hoftheater im Jahr 1806.	Manu skript		Dieses Schauspiel darf unter sorgfältiger Beobachtung der S. 18. 22. 30. 50. 51. gemachten Abänderungen auf dem Ständischen Theater aufgeführt werden	28. Hornung p. 26	[Im Protokoll befinden sich 15 Zeilen eines Kommentars]	28. Hornung

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
9	1. März 1807 durch die Ständ. Theateraufsichtskom.	Der rührende Viertelsmeister, eine Posse mit Gesang in drei Aufzügen als Parodie der Hussiten von Naumburg	Manu skript		folgt unter Rubrik Anmerkung	5. März 1807	Dieses Possenspiel, welches mit Veränderung des Tituli, und einigen anderweitigen kleinen Abänderungen nichts mehr und nichts weniger als die berüchtigte Poße Herodes von Bethlehem, oder Der triumphirende Viertelsmeister ist, darf weder auf dem Ständischen, noch auf dem Kleinseitner, noch in irgendeinem Theater aufgeführt werden.	6. März 1807
10	13. März 1807. dt. dt.	Die bedienten in Wien; ein Gemälde aus der wirklichen Welt in drei Aufzügen von Joh. Alois Gleich. für das privilegierte Theater in den Leopoldstadt		Wien 1807 bei Joh. Bap. Wallishausner	Dieß Gemälde darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	22. März 1807		22. März 1807
11	dt. dt. dt. dt.	Die Kreutzer-Komödie eine Posse mit Gesang in drei Aufzügen vom Verfasser des Zwirnhändlers aus Oberösterreich. Die Musik ist vom Herrn Ferdinand Kauer, Musikdirektor des priv. Theaters in der Leopoldstadt [Verfasser des Zwirnhändlers: Joseph Ferdinand Kringsteiner]	Manu skript		Diese Poße darf unter Beobachtung der S. 10. 30. 33.gemachten Abänderungen auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	21. März	Die Abänderungen sind. <u>S. 10.</u> /:1. Aufzug 6. Auftritt:/ wird ausgelassen das Wort. reliquienmäßig. <u>Seite 30.</u> 2. Aufzug, 3. Auftritt:/ wird ausgelassen: wo der Hund begraben liegt, verstanden [Im Protokoll befindet sich noch 1 Zeile eines Kommentars]	dt
13	20 ^{ten} März dt. dt.	Bianca della Porta ein Trauerspiel in 4 Aufzügen von Collin.	Manu skript		Dieses Trauerspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	22 März 1807		22. März 1807
12	13 ^{ten} März dt. dt.	Alte und neue Dienstbothen. Erste Abtheilung, Ein lokales Gemälde in drei Aufzügen vom Verfaßer des Zwirnhändlers 1806. [Verfasser des Zwirnhändlers: Joseph Ferdinand Kringsteiner]	Manuskript verboten mit [...] 10. Nov. 1806 [...]		Dieses Gemälde darf unter Beobachtung der S. 50. und 78.gemachten Abänderungen auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	22 März 1807	[Im Protokoll befinden sich 4 Zeilen eines Kommentars]	dt
14	29. März dt. dt.	Das Frühstück Ein Schauspiel in einem Akt nach dem Französischen von Johanna Weissenthurn	Manu skript		Dieses Lustspiel darf unter sorgfältigen Hinweglassung der S.40. 43.44. durchstrichenen Stellen in dem Ständ.Theater aufgeführt werden.	18. April p. 270 p. 271	<u>Seite 40.</u> 4. Szene. wurde durchgestrichen <u>Grasbach</u> : Ich stecke auch unter den Soldaten. <u>Wilhelm Ey</u> , hat sich was: ich bin ein Ausländer. <u>Seite 40.</u> 44. 5 ^{ten} Szene wurde durchgestrichen, <u>Wilhelm</u> : freilich hätten sie Geld gehabt, so hätte sich vielleicht der Engel bestechen lassen, oder Sie zum Paradies hinausjagte, und sie wären darin geblieben.	18. April

15	dt. dt. dt. dt.	Die Jugend Heinrich des fünften oder die Abentheuer einer Nacht Ein Lustspiel in drei Aufzügen nach Duval.	Manuskript		Erledigung Sub Rubrik Anmerkung	dt	Dieses Lustspiel darf mit hinweglassung der Aufschrift, <u>die Jugend Heinrich des fünften</u> , und unter bloßer Beibehaltung und Ankündigung nachstehenden Titels, <u>die Abentheuer einer Nacht</u> im Ständischen Theater aufgeführt werden	18. April
16	5. April dt. dt.	Das zweite Gemälde der Modesitten Ein lokales Lustspiel in vier Aufzügen [Verfasser nicht aufgeführt]	Manuskript		Dieses Lustspiel darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	dt		dt.
17	dt. dt. dt. dt.	Das dritte Gemälde der Modesitten Ein lokales Lustspiel in drei Aufzügen [Verfasser nicht aufgeführt]	Manuskript		Dieses Lustspiel darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden.	dt		dt.

1807

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
18	16. April 1807 durch die Ständische Theateraufsichtskom.	Die Unvermählte Drama in vier Akten von A. v. Kotzebue	Manuskript		Dieses Drama darf nicht aufgeführt werden	29. April		29. April
19	20. April 1807 dt. dt.	Fanisca Eine große Oper in drei Akten nach dem Französischen v. Sonnenleithner. Die Musik ist vom H[rrn]. Cherubini, Inspektor des Konservatoriums zu Paris für die k. k. Hoftheater		Wien 1806 gedruckt und verlagst bei Anton Pichler	Diese Oper darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden			
20	dt dt.	Jawinne Eine große Oper in zwei Akten. Die Musik ist von Wenzel Müller, Kapellmeister	Manuskript		Diese Oper darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	dt.		dt
21	26. April dt. dt.	Erwine von Steinheim parodirt in Knittelversen mit Gesang in 3 Aufzügen vom Verfassen der Modesitten, aufgeführt in dem k. k. priv. Leopoldstädter Theater	Manuskript		Diese Parodie darf mit Hinweglassung der S. 68. 84. 86. 87. durchstrichenen Stellen auf dem Kleinseitner Theater	6. Mai	[Transkribiert nach der Ausgabe Wien 1802] Die durchstrichenen Stellen sind. Seite 68. /:2 Aufzug 11. Auftritt:/ So was kann einen niedrigen Bauer wohl fuchsen, doch der Mann vom bon ton darf darüber nicht muchsen Seite 84. /3. Aufzug 3. Auftritt:/ Ein Stellenbehelliger, Stänker,	6. Mai

		[Verfasser nicht aufgeführt, im gedruckten Exemplar (Wien 1802) von Franz Xaver Carl Gewey]			aufgeführt werden		Bandit, Ein Jakobiner und Kosmopolit. Seite 86 /:3. Aufzug 3 Auftritt:/ Solch´ein Kampf schimpft das ganze römische Reich und 87. Wenn jeden mit seinem Schwager wollt´ raufen, so kriegte man nicht genug Schwerdten zu kaufen	
22	5. Mai 1807 dt. dt.	Gulistan, oder der Hulla von Samarcanda Eine Oper in drei Aufzügen von Herrn Etienne Die Musik ist vom Herrn Dalayrac für die k. k. Hoftheater		Wien 1807 bei J. B. Wallishausser	Diese Oper darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	dt		dt
23	dt. dt. dt. dt.	Die Mißverständniße Ein Lustspiel in einem Aufzuge	Manuskript		Dieses Lustspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	dt		dt
24	dt. dt. dt. dt.	Der Russe in Deutschland Ein Lustspiel für das k. k. priv. Theater im der Wien in vier Aufzügen von A. v. Kotzebue		Wien 1807 bei Wallishausser	Dieses Lustspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	dt		dt
25	dt. dt. dt. dt.	Agnes Sorel Eine Oper in drei Aufzügen nach dem Französischen von Sonnleithner Die Musik ist vom Herrn Kapellmeister Gyrowetz. für die k. k. Hoftheater		Wien 1807 bei Wallishausser	Diese Oper darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	7 dt		dt
26	dt. dt. dt. dt.	Die Festung an der Elbe Eine Oper in drei Aufzügen nach dem Französischen frei bearbeitet von Castelli. Die Musik ist vom Herrn Fischer, Kompositeur dieses Theaters, für die k. k. privilegirten Theater zu Wien.		Wien 1806 bei Strauß	Diese Oper darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	dt		dt
27	dt. dt. dt. dt.	Verstand und Herz Ein Lustspiel in einem Akt	Manuskript		Dieses Lustspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	dt		dt

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
28	5. Mai durch die Ständische Theaterkommission	Der Machtspruch Ein Original-Trauerspiel in fünf Aufzügen von F. W. Ziegler	Manuskript		Dieses Trauerspiel darf unter genauer Beobachtung der Seite 7. und 9. gemachten Abänderungen in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	7. Mai 1807	Transkribiert nach der Ausgabe Wien 1842] Abänderungen sind. Seite 7. /:1. Aufzug 2. Auftritt:/ <u>Mazo</u> ; und was wagen Räuber nicht, wenn sie ungehindert rauben können. <u>muß weggelassen werden</u> Seite 9. /:1. Aufzug 2. Auftritt:/ <u>muß statt</u> ; und lasse ungehindert die Krieger morden, schänden, rauben, <u>gesagt werden</u> und lasse ungehindert die Krieger thun, was ihnen beliebt.	7. Mai
29	dt. dt. dt. dt.	Alphonso der Gerechte Ein historisches Schauspiel in 4. Aufzügen nach Shakespeare für die k. k. Hoftheater in Wien	Manuskript		Dieses Schauspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden.	dt.		dt.
30	26 ^{ten} Mai durch die Ständische Theaterkommission	Zum goldenen Löwen Ein Singspiel in einem Aufzuge. Die Musik ist vom F. v. Seyfried, Kapellmeister des k. k. privilegierten Theaters an der Wien.		Wien 1807 bei Wallishausser	Dieses Singspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	26 ^{ten} Mai 1807		27 ^{ten} Mai
31	dt. dt. dt. dt.	Die Überraschung, Ein Lustspiel in zwei Aufzügen von K. H. Spieß		Leipzig bei Friedr. Aug. Leo 1799	Dieses Lustspiel darf auf dem Kleinsseitner Theater aufgeführt werden	29 ^{ten} August 1807		29 ^{ten} August
32	den 2 ^{ten} Juni dt. dt.	Lear König von Ipsiland eine Posse in Knittelversen mit Gesang in drei Aufzügen für das privilegierte Theater in der Leopoldstadt von F. I. C.	Manuskript		Diese Posse darf <u>nicht</u> aufgeführt werden	31 ^{ten} August 1807		31 ^{ten} August
33	23 ^{ten} Juni dt. dt.	Das alte Gemälde Ein Lustspiel in einem Akt nach dem Singspiel des H[rn.] Marsollier: Une matinée de Catinat. Frei bearbeitet vom. A. v. K. [Ausgabe Wien 1808: Marschal Catinat oder Das alte Gemälde, anonym.]	Manuskript		Dieses Schauspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	3 ^{ten} Juli 1807		3 ^{ten} Juli
34	23 ^{ten} Juni dt. dt.	Die feindlichen Brüder oder Die Braut von Messina Trauerspiel mit Chören in 4. Akten	Manuskript		Dieses Trauerspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	3 ^{ten} September 1807		4 ^{ten} September

35	23 ^{ten} Juni dt. dt.	Der Lügner und sein Sohn Ein Lustspiel in 1 Akt. - Nach Collin D' Harleville frei bearbeitet.	Manu skript		Dieses Lustspiel darf im Ständ. Theater auf- geführt werden	3 ^{ten} Juli 1807		3 ^{ten} Juli
----	--------------------------------------	---	----------------	--	--	----------------------------------	--	--------------------------

1807

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
36	27. Juni durch die Ständische Theater- kommission	Das Singspiel auf dem Dache Ein komisches Singspiel in 1. Akte von Treitschke nach Dumersaams Idee für das k. k. Theater an der Wien		Wien 1807 bei J. B. Wallish auser	Dieses Sing- spiel darf im Ständ. Theater aufgeführt werden	3 ^{ten} Juli 1807		3 ^{ten} Juli 1807
37	dt. dt. dt. dt.	Leo oder die Burg Monte Nero Singspiel in 3 Akten, aus dem Französischen nach Hofmann, übersetzt durch Karl Grafen v. Bricht Musik von Dalayrac	Manu skript		Dieses Sing- spiel darf im Ständi- schen Theater aufgeführt werden	27 ^{ten} August 1807		28 ^{ten} August 1807
38	7 Juli 1807 dt. dt.	Der Schatzgräber Komische Oper in 1. Aufzuge, nach dem Französischen von J[osef Ritter] von Seyfried Musik von H. Mehul		Wien 1803 bei Andreas Schmidt	Diese Oper darf im Stän- dischen Thea- ter aufge- führt werden	11 ^{ten} Juli 1807		11 ^{ten} Juli 1807
39	18 ^{ten} Juli dt. dt.	Richard Löwenherz Ein Singspiel in 3 Aufzügen aus dem Franz. des H[errn] Sedaine auf die Musik des H[errn] Gretry übersetzt	Manu skript		Dieses Singspiel darf im Ständ. Theater auf- geführt werden	24 ^{ten} Juli 807		24 ^{ten} Juli 1807
40	10 ^{ten} August dt. dt.	Alexis eine Operette in 1. Aufzuge aus dem Französischen des Marsollier von J. v. Seyfried Die Musik ist von Dallayrac	Manu skript		Diese Operette darf im Ständ. Theater aufge- führt werden	14 ^{ten} August 1807		15 ^{ten} August 1807
41	August dt. dt.	Coriolan Eine Tragödie in 4 Akten von Collin	Manu skript		Diese Trauer- spiel darf im Ständ. Theater aufgeführt werden	29 ^{ten} August		29 ^{ten} August 1807
42	28 ^{ten} August dt. dt.	Fiesko Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich Schiller		Wien 1807 bei Joh. Bapt. Wallis nauser	Dieses Trauerspiel darf im Ständ. Theater aufgeführt werden	31 ^{ten} August		31 ^{ten} August 1807

43	24 ^{ten} September	Die Todtenfackel oder die Höhle der Siebenschläfer. Ein Schauspiel mit Gesang in 4 Aufzügen von Leopold Hüber. – Die Musik ist von Herrn Ferdinand Kauer, Musikdirektor Aufgeführt auf dem k. k. privilegierten Theater in der Leopoldstadt		Wien 1807 bei Joh. Bapt. Wallis hauser	Dieses Schau- spiel darf im Ständischen Theater auf- geführt wer- den	24 ^{ten} September		26 ^{ten} Septembe r 1807
----	--------------------------------	--	--	--	---	--------------------------------	--	--

1807

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu- skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
44	3 ^{ten} Oktober von der Ständischen Theaterkom- mission	Zwei Worte oder Die Nacht im Walde Ein Lustspiel mit Gesang in 1 Aufzuge nach dem Französischen des Herrn Marsollier, Die Musik ist von D'Allayrac. Für das k. k. privile- girtre Theater an der Wien		Wien bei Joh. Bapt. Wallis hauser	Dieses Lust- spiel darf im Ständ. Theater aufgeführt werden	6 ^{ten} Oktober		8 ^{ten} Oktober 1807
45	4 ^{ten} Oktober dt. dt.	Elisene, Prinzessin von Bulgarien. Eine Oper in 3 Aufzügen nach dem Französischen bearbeitet von Castelli, Die Musik ist von Hrn. Joseph Rösler, Kapellmeister in Diensten S. Durchlaucht des regierenden Fürsten von Lobkowitz	Manu- skript		Diese Oper darf mit Hinweglassung der Seite 26 durchstrieche- nen Stelle im Ständischen Theater auf- geführt werden	6. Oktober	Die hinwegzulassende Stelle ist im 1 Aufzuge am Ende der 16 Szene <u>Lieders.</u> Ja, lacht ihr nur! Meine Mutter hat mir oft erzählt, daß dieses Schloß eine alte Hexe bewohne, die sich ein Vergnügen daraus macht, den Vorwitzigen das Gesicht auf den Rücken zu drehen. Unser Müller hat einen Esel, der soll einmal ein vornehmer Herr gewesen seyn und von der Hexe hier verwandelt werden seyn <u>Bollmann</u> /:lacht:/ das kannst du nicht werden	10 ^{ten} Oktober 1807
46	dt. dt. dt. dt.	Faschingswehen oder die übriggebliebenen Jungfern. Eine komische Zauberoper in 3 Aufzügen, die Musik ist vom Herrn Ferdinand Kauer. Aufgeführt auf dem k. priv. Theater in der Leopoldstadt	Manu- skript		Folgt unter Rubrik Anmerkung	6. Oktober	Diese äußerst abgeschma[c]kte und zum Theil selbst anstößige Oper darf in Prag nicht aufgeführt werden.	17 ^{ten} Oktober 1807
47	11 ^{ten} Oktober dt. dt.	Eh[e]stands-Szenen Ein Lustspiel in drei Aufzügen, vom Verlafasser des Zwiirnhändlers. Für des k. k. privilegierte Theater in der Leopoldstadt [Verfasser des Zwiirnhändlers: Joseph Ferdinand Kringsteiner]		Wien bei Joh. Bapt. Wallis hauser	Dieses Lust- spiel darf auf dem Klein- seitner Thea- ter aufgeführt werden	12 ^{ten} Oktober		17 ^{ten} Oktober 1807

48	dt. dt. dt. dt.	Haß und Liebe oder die Geburtstagsfeyer Eine kindlich komische Oper in 3 Aufzügen	Manuskript		Diese Oper darf auf dem Kleinsseitner Theater aufgeführt werden	12 ^{ten} Oktober		17 ^{ten} Oktober 1807
49	dt. dt. dt. dt.	Der unbekannte Liebhaber oder der eheliche Raub Ein bürgerliches komisches Lustspiel in 3 Aufzügen mit 4 Arien von Joseph Büchl. Teplitz 1805	Manuskript		Dieses Lustspiel darf nicht aufgeführt werden	12 ^{ten} Oktober		17 ^{ten} Oktober 1807
50	15 ^{ten} Oktober	Herr Müßling oder Wie die Zeit vergeht Ein Lustspiel in einem Akt nach Picard durch H[errn] Herklots. [Piccard?]	Manuskript		Dieses Lustspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	16. Oktober		29 ^{ten} Oktober 1807

1807

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
51	den 15 ^{ten} Oktober 1807 Der der Ständischen Theaterkommission	Dir wie mir Eine dramatische Kleinigkeit in 1 Akte von Sonnleithner	Manuskript		Diese dramatische Kleinigkeit darf im dem Ständische Theater aufgeführt werden	16 ^{ten} Oktober 807		29 ^{ten} Oktober 1807
52	dt. dt. dt. dt.	Das Morgenständchen Dramatische Bagatelle in 1 Akt [Verfasser nicht aufgeführt]	Manuskript		Diese dramatische Bagatelle darf unter der sorgfältiger Beobachtung der S. 11. 29. 30. 40. 45. 69. gemachten Abänderungen in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	16 ^{ten} Oktober	[Im Protokoll befinden sich 18 Zeilen eines schwierig lesbaren Kommentars]	29 ^{ten} Oktober

53	dt. dt. dt. dt.	Die Weinachtsfeyer Ein Schauspiel in 4 Aufzügen [Verfasser nicht aufgeführt]	Manuskript		Dieses Schauspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	16 ^{ten} Oktober		29 ^{ten} Oktober
54	dt. dt. dt. dt.	Liebe und Geheimniß oder Welcher ist mein Vetter Ein Lustspiel in einem Akte. Nach dem Französischen des Joseph Pain	Manuskript		Dieses Lustspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	16. Oktober		29 Oktober 1807
55	Den 20 ^{ten} Oktober 1807 dt. dt.	Roderich und Kunigunde! oder: Der Eremit vom Berge Prazzo oder Die Windmühle auf der Westseite oder Die Triumphirende Unschuld Ein dramatischer Galimathias als Parodie aller Rettungskomödien in 4 Akten - ohne Zwischenakt.		Wien 1807 bei Mathias Andreas Schmidt	Diese Parodie darf im Kleinseitner Theater aufgeführt werden	10 ^{ten} November	[Transkribiert nach der Ausgabe Wien 1821] [II. Akt, 6. Scene] Erster Räuber: delegirte Studenten, keine Schriftsteller	14 ^{ten} November 1807

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
56	den 3 ^{ten} November 1807 von der Ständischen Theater Direktion	Der Tanzmeister Eine Posse in 3 Aufzügen vom Verfasser des Zwirnhändlers [Verfasser des Zwirnhändlers: Joseph Ferdinand Kringsteiner]		Wien bei Andreas Schmidt 1807	Diese Posse darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	den 12 ^{ten} No- vember 1807		den 16 ^{ten} November 1807
57	dt. dt. dt. dt.	Der Müller zu Windpassing Ein Original-Lustspiel in 3 Aufzügen nach einem Manuskript bearbeitet von Leopold Huber	Manuskript 1807		Dieses Lustspiel darf unter Beobachtung der S. 20 und 91 gemachten Abänderungen auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	dt. dt.	<u>Seite 23</u> bleibt die durchgestrichene Stelle weg: „daß man des Tags darauf glaubt, man sey beym ledigen Satanas gewesen. <u>Seite 91</u> wird statt „Fürst: - - ich schreibe eine Ordre an den Stadthauptmann“ - <u>gesagt</u> „, ich schreibe eine Ordre dahin	dt. dt.

58	12 ^{ten} November dt	Der Wundervogel Ein Volksmärchen der Vorzeit mit Gesang in drei Aufzügen von Oreyly [=O'Reilly], Die Musik ist von Herrn Kauer, Musikdirektor		Wien bei Andreas Schmidt	Diese Volks- märchen darf auf den klein- seitnere Thea- ter aufge- führt wer- den	13 ^{ten} November 1807		dt dt
59	12 ^{ten} November 1807 dt. dt.	Der Damenschneider Ein Lustspiel in drey Aufzügen vom Verfassers des Zwirnhändlers [Verfasser des Zwirnhändlers: Joseph Ferdinand Kringsteiner]	Manu- skript 807		Dieses Lustspiel darf <u>nicht</u> aufgeführt werden	18 ^{ten} November 807		den 19 ^{ten} November 1807
60	14 ^{ten} Dezember 807	Die chinesischen Laternen Ein Lustspiel Gesang in drei Aufzügen vom Verfassend des Zwirnhändlers. Die Musik ist vom Herrn Ferdinand Kauer, Musikdirektor [Verfasser des Zwirnhändlers: Joseph Ferdinand Kringsteiner]	Manu- skript 807		Dieses Lustspiel darf auf dem Kleinseitner Theater unter Beobachtung der Seite 11. 26. 40. 44. 72. gemachten Abänderungen aufgeführt werden	Dezember 807	<u>[Im Protokoll befinden sich 12 Zeilen eines Kommentars]</u>	den 23. Dezember 807

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
61	5. Dezember 807 bei der Ständischen Theaterkommission	Don Juan oder der steinerne Gast Lustspiel in vier Aufzügen nach Molière und den Spanischen der Tirso de Molina für des Theater bearbeitet	Manuskript		Dieses Lustspiel darf <u>nicht</u> aufgeführt werden	22. Dezember 807		23. Dezember 807
62	10. Dezember 807	Hamlet Eine Karrikatur in drei Aufzügen mit Gesang in Knittelreimen von Joachim Perinet, Dichter und Schauspieler		Wien bei Joh. Bapt. Wallishausner 807	Diese Karrikatur darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	23. Dezember 807		Ebenfalls
64	14. Dezember 807	Der bezauberte Gasthof oder die Vermählung im Elisium Nicht Trauer- Schau- noch Lustspiel oder eine Posse mit Gesang in drei Aufzügen von Joseph Anton Schuster Schauspieler des k. k. priv. Leopoldst. Theater	Manuskript		Diese Oper darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	23. Dezember 807		dt
65	14. Dezember 807	Das Räthsel Ein Lustspiel in einem Akt	Manuskript		Dieses Lustspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	23. Dezember 807		dt.
66	14. Dezember 807	Philipert und Kasperl oder Weiber sind getreuer als Männer Eine Zauberoper in drei Aufzügen		Wien bei Mathias Andreas Schmid 1807	Diese Zauberoper darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	23. Dezember 807		dt.
67	29. Dezember 807	Die Kleinigkeiten Ein Lustspiel in einem Aufzuge	Manuskript		Dieses Lustspiel darf unter Beobachtung der Seite 24 gemachten Abänderung in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	30. Dezember 807	[Im Protokoll befinden sich 4 Zeilen eines Kommentars]	30. Dezember 807

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
68	29. Dezember 807 Ständ. Theater auf- sichts kom- mission	Der Stumme Ein Lustspiel in einem Akt von August v. Kozebue	Manu skript		Dieses Lustspiel darf unter Beobachtung der S. 29 gemachten Abänderung in dem Ständ. Theater aufgeführt werden	30. Dezember 807	[Transkribiert nach der Ausgabe Wien 1808] 8. Sc. I. p. 138 s. <u>Seite 29 Schlaw</u> bleibt die Stelle weg. „ dem sehen Sie. <u>Erstens</u> bei ich kein Cartheuser, und „ wenn ich auch ein Cartheuser wäre, so dürfte ich doch „ wenigstens sagen <u>memento mori</u> . <u>Zweitens</u> bin ich „ kein Richter, und wenn ich auch ein Richter wäre, so „ dürfte ich doch wenigstens sagen. Fiat justitia. „ Drittens bin ich nicht stumm dafür <u>sagt Schlaw</u> : den Schlaw sie, ich bin nicht Stumm	30. Dezember 807
69	29. Dezember 807	Der Deserteur Ein Lustspiel in einem Akt von August v. Kotzebue	Manu skript		Dieses Lust- spiel darf unter genauer Beobachtung der Seite 3. 13. 14. 23. 28. 63. 84-85 gemachten Abänderungen in dem Ständ. Theater aufgeführt werden	30. Dezember 807	[Transkribiert nach der Ausgabe Wien 1829] <u>Seite 3. Lieutenant Allen</u> - bleibt die Stelle weg 1 Sc., „ Acht Tage lang hat er /:der Mond:/ so hell geschienen „ daß man nicht die kleinste Sünde auf der Strasse „ verlieren durfte, gleich hörte man hinter sich „ pst – pst, da haben sie etwas verlohren, und am „ andern Morgen erfuhr es die ganze Stadt. <u>Seite 13 u 14 Bartel</u> bleiben die Worte weg 3 Sc- 8. Sprechabs. 9. „ so rein als ein Advokaten Gewissen - so „ sauber als die neueste Politik - englische „ Contrebande - wir Teutsche haben auch noch „ Waffen. <u>Seite 23 Notarius</u> bleibt die Stelle weg 4 Sc. Abs. 6 „ Wir brave Teutsche müssen immer essen, es mag „ getauft oder begraben werden. <u>Seite 48 Bartel</u> bleibt die ganze Stelle weg mit Ausnahen 9. S. p. 24 Spr. Abs. 6. der Worte „ Sie werden doch wohl nicht den Gewissenhaften „ Spielen <u>Seite 63 Holz n' bok</u> bleiben die Worte weg: 12 Sc. p. 31 letzt Opr. Abs. „ Man kann ja gar nicht wissen, ab Ihr Herr Offizier „ sich auch mit gebührender Bescheidenheit betragen wird <u>Seite 84 u 85 Notarius</u> bleiben in der Stelle <u>12. Spr. Abs.</u> 15 S. p. 40,, ein Mädchen, das 14 Tage lang einen jungen Deser- „ teur in seinem Schlafzimmer versteckt hat die Wort weg <u>in seinem Schlafzimmer</u> dann bleibt noch die [...?] weg: „ glauben sie mir Herr „ Nachbar, da ist ohne Zweifel manches desertirt.	30. Dezember 807

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
70	29. Dezember 807	Die Erbschaft Ein Schauspiel in einem Akt von August v. Kozebue	Manu skript		Dieses Schauspiel darf unter Beobachtung der Seite 5 und 6 gemachten Ab-änderungen in dem Ständ. Theater aufgeführt werden	31. Dezember 807	[Transkribiert nach der Ausgabe Wien 1828] Seite 5 und 6 Wachmeister bleiben die Worte weg: 2. Sc. „ Ich, bitte herr Oberster, mich nicht zu degradiren! „ ich habe in meinem Leben so viele Rätke gesehen. „ die alle nichts zu rathen hatten. [...?] Ich danke, das würde sich für mich nicht schi[c]ken	31. Dezember 807
71	29. Dezember 807	Der Leineweber Ein Schauspiel in einem Akt von August v. Kotzebue	Manu skript		Dieses Schauspiel darf in dem Ständischen Theater unter Beobachtung der S. 7 gemachten Abänderung aufgeführt werden	30. Dezember 807	[Transkribiert nach der Ausgabe Wien 1828] 30-/-Sprachabs, 8 Seite 7. Sc. 1 Stackel - bleiben die Worte weg „ und wäre nur der Himmel nicht so weit, die Engeln „ liessen sich bestechen	31. Dezember 807
72	29. Dezember 807	Der neue Proteus Original-Lustspiel in vier Akten von Gustav Linden	Manu skript		Dieses Lustspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	3. Jänner 808		3. Jänner 808
73	29. Dezember 807	Er will sich bessern Eine komische Oper in zwei Akten	Manu skript		Diese Oper darf <u>nicht</u> aufgeführt <u>werden</u>	3. Jänner 808		3. Jänner 808

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
1	22. Jänner 808 Theater- aufsichts- kommissi- on	<u>Jahr 1808</u> Don Ranudo de Colibrados Ein Lustspiel in vier Akten nach Holberg Frey bearbeitet von August von Kotzebue	-	Leipzig bei Paul Gotthelf Kummer 1803	Dieses Lustspiel darf unter Hinweglassung der S. 111.112. 120. 129. durch- strichenen Stellen und sorgfältigen Beobachtung der gemachten Abänderungen in dem Ständischen Theater aufgeföhret werden	23. Jänner 909 IV. p. 73. Sc 7. dt. p. 79. 8. Sc.	[Transkribiert nach der Ausgabe Wien 1828] I. 3. p. 10. <u>Pedr[illo]</u> . burgerlicher Rath Seite 111 und 112 bleibt bei <u>Isabela</u> , nachdem sie dem <u>Ranudo</u> auf seine Frage antwortet: „ das ist Murphus König von Saba, folgenden Stelle weg: „ dessen Wittwe nachher den bekannten Besuch „ bei dem König Salomo abstattete. Sie hatte, „ wie Ew. Exzellenz, gewahr werden, drei Söhne, wel- „ che nachmals die heiligen drei Könige wurden <u>Olympia</u> Was hätte es denken sollen = bis = verwandt werden wurde... <u>Seite 120</u> sagt <u>don Ranudo</u> statt s. p.74. <u>Olympia</u> - - deliges - „ Ach wenn ich gedenke, daß er von der Königin Saba „ abstammt, und daß die heiligen drei Könige seine „ Vetter sind, - so muß ich zweifeln „ Ach, wenn ich gedenke, daß er von dem König Murphus „ abstammt, - so muß ich zweifeln.	24. Jänner 1808
2	22 Jänner 808	Die Schirmherrn Ein Originalschauspiel in fünf Aufzügen von W. Ziegler	Manu skript		Dieses Schauspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeföhrt werden	28 ^{ten} Jänner 808		28 ^{ten} Jänner 808
3	22 Jänner 808	Angelika von Eichberg Ein Drama in fünf Aufzügen von Theodor Hell	Manu skript		Dieses Lustspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeföhret werden	28 ^{ten} Jänner 808		28 ^{ten} Jänner 808
4	3. März 808	Till Eulenspiegel Ein Original-Lustspiel in vier Aufzügen Matthäus Stegmayer, k. k. Hofschauspieler			Dieses Lustspiel darf unter Beobachtung der S. 92. gemachten Abänderung auf dem Kleinseitner Theater aufgeföhrt werden	12. März 808	<u>Seite 92</u> dritter Aufzug, erster Auftritt, sagt <u>Klaus</u> statt <u>der Burgpfaff</u> - <u>Ein Knappe</u> führt den Vogten u. s. w.	12. März 808

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
5	3. März 808 Theateraufsichtskommiss.	Lohn der Nachwelt Ein Original Schauspiel mit Gesang in vier Aufzügen von Joseph Alois Gleich		Wien 807 bei Wallis- hauser.	Dieses Schauspiel darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	12. März 808		12. März 808
6	18. März 808 dt. dt.	Die Dorfrichterin und ihre Liebhaber Eine komische Oper in 2 Akten von Leopold Huber, die Musik ist vom Herrn Ferdinand Kauer	Manu skript		Diese Oper darf unter genauer Beobachtung der S. 11. 12. 24. 47. und 76. gemachten Abänderungen auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	27. März 1808	Seite 11 und 12 hat folgende Arie wegzubleiben. „ Wollt Männer ihr glücklich seyn auf dieser Welt „ So ziehet nur tapfer gegen 3 Weiber in´s Feld „ Pflangt Mörser, Kanonen scharf gegen sie auf „ Und legt schöne Worte statt Zünder darauf „ Als Stubknecht soll immer Kupide da seyn „ dann zieleit gerade auf Brust, Herz und Schooß „ Und brennt auf d´Weiber nur Weber drauf los „ Ja feuret nur tapfer, macht ihnen recht warm „ dann find sie blessirt, und fallen auch in Arm „ Als Liebestambour schlägt gleich Amor Rebell „ dann gehen die Weiber nicht mehr von der Stell Seite 24 bleibt die Stelle des <u>Ortswiethes</u> weg, die dich auf den <u>Richter</u> bezieht „ der Esel soll nachdenken, was er zu thun hat, und „ nicht, daß er andere Leute in ihren schönsten Unterhaltungen irre macht Seite 47. bleiben im <u>Gar</u> die Worte weg „ Jetzt ist es immer so wir eh „ Es ist eine andere Zeit „ die Bauern steigenjetzt in d´höh „ Jetzt wird der Bauer gescheid Seite 76 ist eine Stelle [...?] in den Worten des <u>Igel</u> , wenn ich ihr nur woher aderlassen könnt, die sich auf die sich ohnmächtig stellende <u>Justine</u> bezieht wegzulassen.	27. März 1808
7	10. März 1808 dt.	Das Testament des Onkels Ein Schauspiel in 3 Akten nach dem Französischen 1807	Manu skript		Dieses Lustspiel darf im Ständ.Theater aufgeführt werden	24. März 808		24. März 808

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuscript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
8	10. März 808 Theateraufsichtskommission	<u>Ubalde</u> Ein Trauerspiel in fünf Akten von A. v. Kotzebue	Manuskript		Dieses Trauerspiel darf nicht aufgeführt werden	12. April 808		13. April 808
9	15. März 808 dt.	<u>Die Uniform</u> Eine Oper in zwei Aufzügen Frei nach Carpani von Treitschke	-	Wien 1806 bei Wallishauser	Diese Oper darf im Ständischen Theater aufgeführt werden	24. März 808		24. März
10	15. März 808 dt. dt.	Salomons Urtheil Ein musikalisches Drama in drei Aufzügen, nach dem Französ. des Caigniez frei bearbeitet von Mathäus Stegmayer, k. k. Hofchauspieler. Die Musik ist von Quaisin	-	Wien 804	Dieses Drama darf in dem Ständ. Theater aufgeführt werden	24. März 808		24. März 808
11	23. März 808 dt. dt.	Die drey Schoppen Ein Gemälde der Barbarei des dreizehnten Jahrhunderts in vier Aufzügen Nach dem Französischen frei bearbeitet für das k. k. privil. Theater an der Wien		Wien 807 bei Wallishauser	Dieses Gemälde darf in dem Ständ. Theater aufgeführt werden	27. März		27. März
<u>12</u>	dt. dt.	Kaspar der Thorringer Ein historisch romantisches Schauspiel in sechs Aufzügen Von Grafen Thöring Seefeld neu bearbeitet für das k. k. Theater an der Wien		Wien 808 bei Wallishauser	Dieses Schauspiel darf im Ständ. Theater aufgeführt werden	31. März		1. April
<u>13</u>	dt. dr.	Die erwachsenen Töchter Ein Lustspiel in 3 Aufzügen nach dem Französ. des Pikard von August Wilhelm Iffland für die k. k. Hoftheater		Wien 807 bei Wallishauser	Dieses Lustspiel darf im Ständ. Theater aufgeführt werden	27. März		27. März 1808

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
14	23. März 1808 Theateraufsichtskommission	Nadir Amida König von Persien Trauerspiel in sechs Akten von J[ohann] S[amuel] Siegfried		Leipzig 1807 bei Johann Friedrich Hartknoch	Dieses Trauerspiel darf in dem Ständ. Theater aufgeführt werden	2. April 1808		8. April 1808
15	1. April 1808 dt. dt.	Der politische Schuster Ein Lustspiel mit Gesang Für des k. k. privil. Theater an der Wien [Nach Holberg frei bearbeitet für das k. k. privil. Theater An der Wien von Ignaz X. Seyfried]		Wien 1808 bei Wallishäuser	Dieses Lustspiel darf mit Hinweglassung der Seite 11. 26. und 79. durch strichenen Stellen auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	2. April	[Transkribiert nach der Ausgabe Wien 1808] <u>Seite 11 Erster Akt, vierter Auftritt bleibt bei Sabine weg</u> „ Sag ich zu ihm, aber lieber Mann, das Leder ist wieder theurer geworden, so antwortet er, schon recht, die Lederer werden „ itzt auch politisch, sag ich, das Brot ist schon wieder kleiner geworden, so antwortet er ganz pfehmatisch, kleiner kanns „ schon werden, wenn’s nur nicht theurer wird, wir haben „ halt itzt lauter politische Müllner und Bäker und so „ geht’s den ganzen Tag, daß ich auf die Nacht oft nicht weiß „ wo ich vor lauter Politik Brot für die Kinder hernehmen soll: <u>Seite 26 zweiter Akt, vierter Auftrit bleibt bei Herrman Breme weg“</u> „ Qui nescit simulare, nescit regnare, zu teutsch „ Wer nichts vertragen kann, taugt zu keinem grossen „ Amt. Daher bin ich der Meinung, daß künftig keiner „ in unser Kollegium aufgenommen werden soll, der „ nicht schon einige Proben seines phlegmatischen temperaments angelegt, und bewiesen hat, daß er Schand und „ Spott, und nach Umständen auch Schläge einstecken „ kann ohne zu muchsen Seite 79. fünfter Akt, dritter Auftritt ist hinwegzulassen „ dar langsame Gang des Gerichtszuges richtet oft die „ Partheyn zu Grunde und aus manchem Rechtsfall sind „ ganze Stöße von Akten angewachsen, den ein kluger Kopf „ bie einem Kerzenlicht entschieden hätte	8. April 1808
16	2. April dt. dt.	<u>Romeo und Julie</u> Ein Quodlibet von Charakteren mit Gesang in zwei Aufzügen Vom Verfasser des Zwirnhändlers Die Musik ist von Herrn Ignaz Schuster Für das k k. priv. Theater in der Leopoldstadt [Verfasser des Zwirnhändlers: Joseph Ferdinand Kringsteiner]		Wien 1808 bei Wallishäuser	Dieses Quodlibet darf mit Hinweglassung der Seite 52. durchstrichenen Arie auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	4. April 1808	[Transkribiert nach der Ausgabe Wien 1828] <u>Seite 53. zweiter Akt zweiter Auftritt bleibt die Arie weg</u> Sie, ja Sie, i bin d’Frau Wawerl, Ein Kipfelstand war ehemals mein doch jetzt sie, gehts mir miserabel Seit d’ Kipfeln konfiskalisch seyn Jetzt treib ich’s schwarze Wetie Und gieb mich, sie, weil ich nichts hab Mit Menschen, sie, das is per se Und mit Lemoni-Schellern ab.	8. April 1808

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
17	16. April 1808 Theateraufsichtskommission	<u>Der Schlangenthurm</u> Eine Zauberoper in 3 Aufzügen von Joseph Leopold Werneck. Die Musik ist vom Ferdinand Kauer	Manuskript		Diese Oper darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	21. April 1808		21. April 1808
18	25. April 1808 dt. dt.	Die elegante Bräuermeisters Witwe Ein Lustspiel in drei Aufzügen vom Verfasser des Zwirnhändlers [Verfasser des Zwirnhändlers: Joseph Ferdinand Kringsteiner]	Manuskript		Dieses Lustspiel darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	29. April 1808		29. April 1808
19	11. Mai 808 dt. dt.	<u>Der alte Junggeselle</u> Eine komische Oper in zwei Aufzügen	Manuskript		Diese Oper darf mit Hinweglassung der S. 19. 28. 51. durchstrichenen Stellen auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	26. Mai 1808	<u>Seite 19</u> in dem Monolog des <u>Andresl</u> in der 11. Szene muß es statt „hab'ich doch immer geglaubt, daß ich den Esel von der Hauptwache bin heissen: „hab'ich doch immer geglaubt, daß ich ein Esel bin, <u>Seite 28</u> in der letzten Szene des ersten Akts bleiben die Worte des Postboten weg „Nun geh ich auf die Polizey <u>Seite 51</u> in der letzten Szene des letzten Akts bleiben in den Recti des Andresl „Lieber Meister! ich hab auch schon ein Ehstandspartikel, das sich „will von mir einimpfen lassen A.: Worte weg „das sich will von mir einimpfen lassen.	27. Mai 1808
20	11. Mai 1808	Der metamorphosirte Schneidergeselle Eine Posse in einem Akte von J. Buchel [?] mit dem Motto <u>Docet et delectat</u>	Manuskript		Diese unter aller Kritik stehende Posse darf nicht aufgeführt werden	26. Mai 1808		27. Mai 1808

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
21	24. Juni 1808 Theateraufsichtskommission	Die Nachtmütze oder der Buchstab [...?] Eine poetische Kleinigkeit in einem Akt	Manuskript		Diese Kleinigkeit darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	25. Juni 808		25. Juni 808
22	24. Juni 1808 dt. dt.	Das Wiedersehen Ein Schauspiel in einem Akt von Franz von Hollbein	Manuskript		Diese Schauspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	25. Juni 808		25. Juni 808
23	24. Juni 808 dt. dt.	Die Probe Ein Original Lustspiel in drei Aufzügen	Manuskript		Dieses Lustspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	7. Juli 1808		7. Juli 1808
24	24. Juni 808 dt. dt.	Andromache Ein tragisches Drama	Manuskript		Dieses Drama darf in dem Ständ. Theater aufgeführt werden.	12. Juli 1808		12. Juli 1808
25	30 ^{ten} Juni dt. dt.	<u>Die Liese</u> Ein Lustspiel in drei Akten als Fortsetzung des Wiedersehens [Franz von Holbein?]	Manuskript		Dieses Lustspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	18 ^{ten} Juli 1808		18 ^{ten} Juli 1808
26	27 ^{ten} Juli dt. dt.	Marie von Montalban Eine grosse Oper in vier Aufzügen Als zweiter Theil des Trauerspiels Lanassa		Wien 803 Wallishäuser	Diese Oper darf in dem Ständ. Theater aufgeführt werden	4. August 808		5. August 808
27	28. Juli dt. dt.	<u>Die Namensvetter</u> und <u>Der Herr von Wallfisch.</u> Zwei Lustspiele	Gedru[c]kt ohne Auflagsort		Von diesen beiden Theaterstü[c]ken darf nur das Lustspiel die Namensvetter auf dem Ständischen Theater aufgeführt, dagegen das Lustspiel „ der Herr v. Wallfisch nicht gegeben werden	15, September 808		16. September 808

[Die folgende Nummer 28 wurde irrtümlich
ausgelassen]

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
29	28. Juli 1808 Theateraufsichtskommission	Ein Tag in der Hauptstadt Lustspiel in drei Akten von Gustav Linden [Pseudonym, eigentlich Carl Stein]	Manuskript		Dieses Lustspiel darf auf dem k. Ständ. Theater aufgeführt werden	15. September 808		16. September 808
30	11. September 808 dt. dt.	Die Räuber Ein Trauerspiel für das k. k. priv. Theater an der Wien		Wien 1808 bei Wallishausser	Dieses Trauerspiel darf in dem Ständ. Theater aufgeführt werden	15. Sept. 808	<u>7925</u> Verboten 4. Nov. 1820. 16/181	16. September 808
31	dt.	<u>Kabale und Liebe</u> Ein bürgerliches Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller, für die k. k. Hoftheater		dt.	Dieses Trauerspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	15. September 808		16. September 808
32	dt.	Vladimir Fürst von Nowgorod Ein historische Oper in drei Aufzügen von Matthäus Stegmayer, k. k. Hofschauspieler		dt.	Diese Oper darf in dem Ständ. Theater aufgeführt werden	15. September 808		16. Sept. 808
33	dt.	Die Untermählte Drama in vier Akten von A. v. Kotzebue	Manuskript		Dieses Drama darf in dem Ständ. Theater aufgeführt werden	15. September 808		16. September 808
34	6. Oktober 1808	Orpheus und Euridize Eine Posse mit Gesang in zwei Aufzügen für das k. k. priv. Theater in der Leopoldstadt - von Kringsteiner. Die Musik ist von Ferdinand Kauer	Manuskript		Diese Poße darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	7. Oktober 1808		9. Oktober 1808
<u>35</u>	13. Oktober 1808 dt. dt.	Friedrich mit der gebissenen Wange Ein historisches Schauspiel in fünf Aufzügen nach Schlenkert von Mathias Stegmayer, k. k. Hofschauspieler.	Manuskript		Dieses Schauspiel darf im k. Ständ. Theater aufgeführt werden	15. Oktober 1808		17. Oktober 1808

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
36	13. Oktober 1808 Theateraufsichts kom.	Die Postkutsche zu Liebsdorf Ein Lustspiel in fünf Aufzügen nach dem Französischen des Pikard frey bearbeitet von Karl Reinhold		Leipzig 808 bei Solbrig.	Dieses Lustspiel darf im k. Ständ. Theater aufgeführt werden	15. Oktober 1808		17. Oktober 1808
37	dt.	Der unterbrochene Schätzer Lustspiel in einem Akt nach dem Französischen des de Launay	Manu skript		Dieses Lustspiel darf in dem k. Ständ. Theater aufgeführt werden	15. Oktober 188		18. Oktober 1808
38	17. Oktober 1808	Das Intermezzo oder der Landjunker zum erstenmale in der Residenz Ein Original Lustspiel in fünf Akten von Kotzebue	Manu skript im Druck Leipzig pag. 40. 42. 48. 49. 55. 136. 157. 158. 192.		Dieses Lustspiel darf unter genauer Beobachtung der von ein Seite 2. 40. 41, 42, 47, 48, 50, 124, 141, 142, 171 gemachten Abänderungen wonach die pauvre Honteuse in ein verschleiertes Frauenzimmer zu verwandeln ist. Die durchstrichenen Stellen hinweg zu bleiben, und statt derselben die gemachten Abänderungen eingetreten haben, auf dem Ständ.Theater auf geführet werden.	7. November 808 II. 1 p. 176 177 4. 182	[Transkribiert nach der Ausgabe Wien 1810] <u>Seite 2.</u> ist unter den <u>Personen</u> Statt <i>Ein pauvre honteuse</i> – ein verschleiertes Frauenzimmer zu setzen. Und statt Polizei = <i>Gerichtsbeamte</i> . <u>Seite 48. Visitator</u> Statt „ich will hinein /:...?/ gu[c]ken. „drin herum wühlen - ist zu sagen: „Ich will ihn gehörig untersuchen <u>Seite 41. Visitator</u> Statt „So so, der Tabak ist mein ... „der Tabak ist verfallen. <u>Seite 42. derselbe</u> Statt „So, so, die Spitzen gehören mir“ - „die Spitzen sind verfallen. dann Statt „der ungestemelte Kalender gehört mir“ „der ... ist verfallen“. <u>Seite 47 und 48. Statt der Gesprächs</u> <u>Junker Hanns</u> „Laß gut seyn, Matz, das ist hier so Mode. Jeder Reisende „muß auf der Straße auspacken.“ <u>Matz</u> „Warum das? <u>J. H.</u> „Wie zu sehe, ab er den Zolltarif auswendig weiß? Siehst du den Mann, der so hungrig aussieht und an „jeder hand fünf Bohrer hat? Das ist der Visi- „tator, der wittert die verbotenen Waaren, wie „unser Dachs die Feldmäuse.	7. Oktober 808

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung
							<p><u>Matz</u> Euer Gnaden jetzt steckt er was in die Tasche.</p> <p><u>Hanns</u> Meinen Tabak und meine Spitzen, die sind zum Teufel. <u>ist zu setzen</u> Junker Hanns</p> <p>Laß es gut seyn Matz. Die Koffers aller Reisender müssen durchsucht werden, um die Uiberzeugung zu erhalten, ob verboten Waren drin enthalten seid. Werden derlei Waren gefunden, dann erhält man sie nicht mehr zurück – so sind mein Tabak und meine Spitzen beim Teufel.</p> <p><u>Seite 50</u> wird in der Anwede als unbekanntes Frauenzimmer! statt „Ach mein Herr, mich hungert auch! ich bin eine „pauvre honteuse“ <u>gesagt</u> „Ach [...] ich bin eine Unglückliche, die sich zu „betteln schämt.</p> <p>Das fernere Gespräch <u>Junker</u> „Ich spreche kein Französisch. <u>Frauenzimmer</u> „Eine Unglückliche, die sich zu betteln schämt <u>bleibt weg:</u></p> <p><u>Seite 124</u> bleibt in der 3. Szene, als Junker Hans die Amalie küßt, der Ausruf desselben. „den Waizen [im Druck: Roggen] blüht, jetzt nur noch ein laues „Lüftchen, und es giebt eine herrliche Frucht <u>weg.</u></p> <p>Seite 141 und 142 bleiben bei Junker Hanns die Worte weg. „wozu brauche ich eine Frau? Etwa um un- „sere alte Wappen in der Kirche abzufagen „oder noch ein neues dazu zu hängen? <u>Seite 174 Karl</u> bleiben die Worte weg. <u>Seellmann</u> „Jetzt folgt ein Schauspiel für Götter.</p>
						7. p. 187	
						IV. 3. 248	
						9. 264	
						p. 272. 3. <u>Polizei</u> <u>beamte</u> ... der Polizei	

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
<u>39</u>	29. Oktober 1808 Theater auf-sichts-kommission	Il Vagabondo Ossia il finto sposo <u>proprie</u> Poesie per Foccacia. Farsa giccosa per musica di Giuseppe Foppa. In Venezia 1806		In Venezia 806 per il Casali	Diese Oper darf im dem Ständischen Theater aufgeführt werden	6. November 808		6. Novemb. 808
<u>40</u>	99. November 1808 dt. dt.	Das Noth und Hülfsbüchlein eine Erzählung von Langbein Kolumbus, eine Ballade von Louise Bachmann [?] [Langbein August Friedrich?]	Manuskript		Die Ballade „Kolumbus“ darf in dem Ständ. oder Kleinseitner Theater deklamirt werden. Dahergegen kann das Deklamiren der Langbeinschen Erzählung „des Noth und „Hülfsbüchlein als welche ohnehin verboten ist, nicht stattfinden.	15. Novemb. 808		16. Novemb. 808
<u>41</u>	9. November 1808	Der Zauber oder die Nachtmusik Eine komische Oper in zwei Aufzügen Die Musik ist vom Ferd. Kauer	Manuskript		Diese Oper darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	6. Dezemb. 808		6. Dezemb. 808
<u>42</u>	9. November 1808	Czech und Lech Ein historisches Schauspiel mit Chören in vier Akten von Mathias Stegmayer, k. k. Hofschauspieler	Manuskript		Dieses Schauspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	6. Dezember 808		6. Dezember 1808
<u>43</u>	9. November 1808	Die Rache oder des Raubschloß in Sardinien Eine große Oper in drei Aufzügen mit Musik von Joseph Rößler, Kappelmeister beim Fürsten Lobkowitz [Jan Joseph Rösler]	Manuskript		Diese Oper darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	8. Dezemb. 808		8. Dezemb. 808

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
44	9. November 1808 Theateraufsichtskom.	<u>Pflicht und Liebe</u> Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Vogel. Herausgegeben von N. H. Brämer	-	Hamburg bei Gottfried Vollmer	Dieses Schauspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	8. Dezemb. 808		8. Dezember 808
45	9. dt. dt.	<u>Die Fürsten der Langobarden</u> Ein Original-Schauspiel mit Gesang in drei Aufzügen. Nach der wahren Geschichte frey bearbeitet von Joseph Aloys Gleich. Die Musik ist von Hern Ferdinand Kauer, Musikdirektor. Für des k. k. privil. Theater in der Leopoldstadt.		Wien 808 Im Verlag bei Johann B. Wallishäuser	Dieses Schauspiel darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	8. Dezember 808		8. Dezember 808
1	19. Novemb. 1808. Theateraufsichtskom.	<u>Jahr 1809</u> <u>Die Bundesgenossen</u> Ein Originallustspiel in vier Aufzügen von Gustaw Linden [Pseudonym, eigentlich Carl Stein]	Manuskript		Dieses Lustspiel darf mit Hingewlassung der Seite 48 und 58 durchstrichenen Stellen in dem Prager Ständ. Theater aufgeführt werden	Dem 8 ^{ten} Hornung 1809	Seite 48. <u>Graf: Für die Patriarchen Abraham an Rebekka: Allerdings -</u> Bleibt weg. Seite 58. bei der sechsten Szene bleiben beim [...?] die Worte: eher <u>scheidet der Britte von der merkantilischen Habsucht und der Narr von seiner Thorheit</u> - weg.	11 ^{ten} Hornung 1809
2	24 ^{ten} Jänner 1809 dt. dt.	<u>Hanns in Wien</u> Ein Lustspiel in drey Aufzügen vom Verfasser des Zwirnhändlers. Für das k. k. privil. Theater in der Leopoldstadt [Verfasser des Zwirnhändlers: Joseph Ferdinand Kringsteiner]	-	Wien 1809 Im Verlag bei Johannes Bap. Wallishäuser	Dieses Lustspiel darf auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	8 ^{ten} Hornung 1809		11 ^{ten} Hornung 1809
3	29. Jänner 1809 dt. dt.	<u>Die Verschwörung auf Kamtschatka</u> Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von August von Kotzebue <u>Graf Benjowsky</u> [Anmerkung mit Bleistift]	-	dt.	Dieses Schauspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	8 ^{ten} Hornung 1809.		11 ^{ten} Hornung 1809

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
4	29 ^{ten} Jänner 1809 Theater- aufsichts- kom.	<u>Samson, Richter in Israel</u> Ein historisches Drama in drey Aufzügen von Joseph Anton Schuster, Schauspieler. Die Musik ist von Kapellmeister Vinzenz Duczek [Tuczek]. Für das k. k. privil. Theater in der Leopoldstadt	-	Wien 1808 Im Verlag bei Johann Bapt. Wallishau- ser	Dieses Drama darf in dem Ständischen Theater aufge- führt werden.	8 ^{ten} Hornung 1809		11 ^{ten} Hornung 1809
5	29 ^{ten} Jänner 1809 dt. dt.	<u>Ubaldo</u> Ein Schauspiel in fünf Aufzügen Nach dem Trauerspiel gleiches Namens des August von Kotzebue Für das k. k. privil. Theater an der Wien bearbeitet	-	Wien 1809 dt.	Dieses Schauspiel darf in Prag nicht aufgeführt werden	8 ^{ten} Hornung 1809		11 ^{ten} Hornung 1809
6	2 ^{ten} Hor- nung 809 dt. dt.	<u>Ines del Castro</u> Ein Trauerspiel in 5 Akten von F. H. Thelo. Für das k. sächsische Hoftheater	Manu- skript	-	Dieses Trauerspiel darf in dem Ständischen The- ater aufgeführt werden	8 ^{ten} März 1809		8 ^{ten} März 1809
7		[ausgelassen]						
8	2 ^{ten} Hor- nung 1809 dt. dt.	<u>Andraschek und Juraschek</u> oder die bestrafte Räuber Burleska in drei Aufzügen nach einer wahren Geschichte [Verfasser nicht aufgeführt]	Manu- skript	-	Von der Auführung dieser Posse kommt es ab.	13 ^{ten} April 1809		10 ^{ten} April 1809

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
9	2 ^{ten} Hornung 1809 durch die Ständische Theater- aufsichts- kommission	<u>Der gutherzige Vetter</u> oder der unschuldige Missethäter Eine Burleske in drei Aufzügen von [...?] Bernardon Kurz.	Manu- skript	-	Diese Posse Der gutherzige Vetter mag auf dem Kleinseitner Theater aufgeführt werden	8 ^{ten} Mai 1809		10 ^{ten} Mai 1809

10	12 ^{ten} Hornung 1809 dt. dt.	<p><u>Omasis</u> oder Joseph in Egypten Ein historisches Drama in fünf Aufzügen Aus dem Französischen des Herrn Baour-Lormian, übersetzt von Robert</p> <p>[Baour-Lormian, Pierre-Marie-Francois-Louis, Amsterdam 1810]</p>	-	Berlin 1808 bei Julius Eduard Hitzig	Dieses Drama darf in dem Ständischen Theater auf- geführt wer- den	6 ^{ten} März 1809		6 ^{ten} . <u>März</u> 1809
11	14 ^{ten} Hornung 1809 dt. dt.	<p><u>Adelheid Gräfin von Teck.</u> Ein Ritterschauspiel in fünf Aufzügen von Elise Burger geborenen Hahn</p>	-	Grätz 1800	Dieses Schauspiel darf nicht aufgeführt werden	14 ^{ten} März 1809		14 ^{ten} März 1809
12	12 ^{ten} Hornung 1809 dt. dt.	<p><u>Kaiser Hadrian</u> Eine große Oper in drei Aufzügen Die Musik ist vom Herrn Joseph Weigel Operndirektor der k. k. Hoftheater</p> <p>[eig. Joseph Weigl]</p>	-	Wien 1808 Auf Kosten und im Verlag bei J. B. Wallis- hauser	Diese Oper darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	6 ^{ten} März 1809		6 ^{ten} März 1808
13	26 ^{ten} Hornung 1809	<p><u>Die Landwehre</u> Ein Denkmal der Vaterlandsliebe bei Errichtung der Landwehre des österreichischen Kaiserstaats Dramatisch in drei Akten bearbeitet von einem Patrioten.</p> <p>[Verfasser nicht aufgeführt]</p>	Manu- skript	-	Dieses Lustspiel darf in dem Ständischen The- ater nicht auf- geführt werden, weil es der Würde und Erhabenheit des Gegenstandes nicht genug entspricht.	8 ^{ten} April 1809		8 ^{ten} April 1809

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
14	27 ^{ten} Hornung 1809 durch die Ständische Theater- aufsichts- kommission	<u>Der Brautkanz</u> Tragödie im fünf Akten [Vom Professor Alois Weissenbach? Druck Wien 1810]	Manu- skript	-	Dieses Trauerspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	6 ^{ten} März 1809		6 ^{ten} März 1809
15	2 ^{ten} März 1809 dt. dt.	<u>Die Großmama</u> Ein Originallustspiel in vier Akten von F. W. Ziegler	Manu- skript	-	Dieses Lustspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	8 ^{ten} März 1809		8 ^{ten} März 1809
16	7 ^{ten} März 1809 dt. dt.	<u>Samson, Richter</u> in Israel Ein historisches Drama in drei Aufzügen. Für das k. k. priv. Theater in der Leopold- stadt bearbeitet von Joseph Anton Schuster, Schauspieler. Die Musik ist von Hr. Vinzenz Ducek Kapellmeister. [Tucek]	-	Wien 1808 Im Verlag bei Jo- hann Baptist Wallis- hauser	Dieses Drama wurde bereits einmal, nämlich am 19 ^{ten} Jänner 1809 überreicht, und unter der Zahl 4. am 8 ^{ten} Hornung d. J. aufzuführen verlaubt. Dem Regisseur Liebich wird daher eine mehrere Ge- nauigkeit zur Pflicht gemacht und die hier eingetretene Unaufmerk- samkeit ver- hoben.	9 ^{ten} März 1809		9 ^{ten} März 1809
17	9 ^{ten} März 1809 dt. dt.	<u>Lodoiska</u> Oper in drei Aufzügen Nach dem französischen mit Musik von Cherubini	Manu- skript	-	Diese Oper darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	23 ^{ten} März 1809		23 ^{ten} März 1809

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
18	13 ^{ten} März 1809 durch die Ständische Theater- aufsichts- kommission	<u>Hanns Klachel von Przelautsch</u> Dritter und letzter Theil. Eine komische Oper in zwei Aufzügen von Karl Ritter zu Steinsberg. Die Musik ist von Vinzenz Tuczek.	Manu- skript	-	Diese Oper darf unter genauer Be- obachtung der Seite 20. u. 26. gemachten Ab- änderungen auf dem Klein- seitner Theater aufgeführt werden.	23 ^{ten} März 1809	1 ^{ten} Aufzug. 7 ^{ten} Scene, Seite 20. hat wegzubleiben: das Unterfutter steht für keinen Teufel dafür wird gesetzt: doch taugt sie nichts. 1 ^{ten} Aufzug, 10 ^{ten} Scene, Seite 26 statt: Ich kann ja nicht so in naturalibus hier bleiben - wird gesetzt: Ich kann ja nicht hier ausgekleidet bleiben.	23 ^{ten} März 1809
19	27 ^{ten} März 1809 dt. dt.	<u>Die wandernden Komödianten</u> Eine komische Oper in zwei Aufzügen Nach: Picard von Treitschke. Für das k. k. Hoftheater. [Piccard?]	-	Wien 1806 bei J. B. Wallis- hauser.	Diese Oper darf in dem Stän- dischen Theater aufge- führt werden	8 ^{ten} April 1809		8 ^{ten} April 1809
20	27 ^{ten} März 1809 dt. dt.	<u>Die Bestürmung von Smolensk</u> Ein romantisches Schauspiel in vier Aufzügen. Ein Seitenstü[c]k zum Wald bei Herrmannstadt. von Johanna Weissenthurn, k. k. Hofschauspielerin.	Manu- skript	-	Dieses Schauspiel darf in dem Ständi- schen Theater aufgeführt werden.	8 ^{ten} April 1809		8 ^{ten} April 1809
21	27 ^{ten} März 1809 dt. dt.	<u>Die Ehescheuen</u> Ein Lustspiel in einem Akt von Johanna Wissenthurn.	Manu- skript	-	Dieses Lustspiel darf in dem Ständi- schen Theater aufgeführt werden.	8 ^{ten} April 1809		8 ^{ten} April 1809
22	5 ^{ten} April 1809 dt. dt.	<u>Die Macht des Schi[c]ksals</u> oder Männertreue auf den Probe Ein romantisch - komisches Feenmärchen mit Gesang Für das k. k. pr. Theater in der Leopoldstadt Die Musik ist von H[errn] Ferd. Kauer, Musikdirektor	-	Wien 1806 bei J. B. Wallis- hauser	Da es nach der mündlichen Ausserung des Unternehmers Liebich von der Vorstellung dieser Posse abkömmt, so unterblieb die Censurirung	9 ^{ten} April 1809		9 ^{ten} April 1809

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
23	6 ^{ten} April 1809 durch die Ständische Theater- aufsichts- kommission	<u>Genovefa</u> , Pfalzgräfin am Rhein Erster Theil Ein Originalschauspiel in fünf Aufzügen. Von Anton Adolph Crenzin Aufgeführt auf dem k. k. pr[ivil.] Theater in der Leopoldstadt	-	Wien 1809 bei Kupffer und Wimmer	Da es nach der mündlichen Ausserung des Theater- unternehmers Liebich von der Aufführung dieses Stückes abkömmt; so unterblieb die Censurirung	10 ^{ten} April 1809		10 ^{ten} April 1809
24	20 ^{ten} Mai 1809 dt. dt.	<u>Der Lisberg</u> oder die [...?] Eine komische Oper in drei Aufzügen für die k. Ständische Prager Bühne auf der Kleinseite, bearbeitet von Joseph Büchel	Manu- skript	-	Hiergen [...?] kömmt es ab.	20 ^{ten} Dezem- ber 1809		20 ^{ten} Dezemb. 1809
25	5 ^{ten} April 1809 dt. dt.	<u>Der eiserne Ritter</u> Ein Schauspiel in drei Aufzügen von Leopold Huber. Die Musik ist von Ferdinand Kauer	Manu- skript	-	Da es auf eigenes Anmelden des Regisseurs Liebich von der Aufführung dieser Posse abkömmt, so hat es von der Cen- surirung sowie Abkömmen	10 ^{ten} April 1809		10 ^{ten} April 1809
26	5 ^{ten} April 1809 dt. dt.	<u>Kaspars Schelmereyen</u> oder die Frauenzimmer Hofmeisterin Madame Quelque Mode Ein Lustspiel in drei Aufzügen [Verfasser nicht aufgeführt]	Manu- skript	-	Dieses Lustspiel darf in dem Klein- seitner Theater aufgeführt werden.	4 ^{ten} Mai 1809		4 ^{ten} Mai 1809
27	5 ^{ten} April 1809 dt. dt.	<u>Der preussische Deserteur</u> oder So glückts nicht immer Ein Lustspiel in drei Aufzügen [Verfasser nicht aufgeführt]	Manu- skript	-	Von der Aufführung dieser Posse kömmt es nach der mündlichen Ausserung des Theaterunter- nehmers Liebich ab.	14 ^{ten} April 1809		14 ^{ten} April 1809

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
28	6 ^{ten} April 1809 durch die Theateraufsichtskommission	<u>Der geplagte Vormund</u> oder Das lustige Feuerexerzizium ohne Pulver, wobei Kasperle einen verstellten Zischenmacher und lächerlichen Korporal vorstellt - 1809 [Verfasser nicht aufgeführt]	Manuskript	-	Dieses Lustspiel darf im Kleinseitner Theater aufgeführt werden.	4 ^{ten} Mai 1809		4 ^{ten} Mai 1809
29	10 ^{ten} Mai 1809 dt. dt.	<u>Das Waisenhaus</u> Ein Singspiel in zwei Aufzügen, für das k. k. Hoftheater [Joseph Weigl, Musik – Georg Friedrich Treitschke, Text?]	-	Wien 1808 bei J. B. Wallishäuser	Dieses Singspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	11 ^{ten} Mai 1809		20 ^{ten} Mai 1809
30	10 ^{ten} Mai 1809 dt. dt.	<u>Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand</u> Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Franz Grüner [Verfasser Goethe, von Grüner bearbeitet für das Hoftheater 1809]	-	Wien 1809 bei J. B. Wallishäuser	Dieses Schauspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	20 ^{ten} Mai 1809		20 ^{ten} Mai 1809
31	2 ^{ten} Juli 1809	<u>Aline, Königin von Golkonda</u> Oper in drei Aufzüge von G. F. Treitschke	-	Wien 1804 bei J. B. Wallishäuser	Diese Oper darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	20 ^{ten} Juli 1809		20 ^{ten} Juli 1809
32	1 ^{ten} August 1809 dt. dt.	<u>Hass aller Weibern</u> Ein Lustspiel in einem Akte von Castelli [von Castelli nach Bouilly, in Alexandrinern]	Manuskript	-	Dieses Lustspiel darf in den Ständischen Theater aufgeführt werden	1 ^{ten} August 1809	In der <u>zweiten Szene. Seite 13.</u> bleibt hinweg: „Daran „hat die Madam, so scheint es mir recht klug gethan. „Der nichts bei Mädchen weiß zu thun, als einzuschlafen. „Den sollten sie dafür auf diese Art bestrafen. „Es mag den Herren wohl auch öfters so ergehn „[...] kann man [...] itzt mit Titus Kopten sehn.	

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
33	17 ^{ten} August 1809 durch die Ständische Theaterauf- sichts- kommission	<u>Der Invalide</u> Ein Schauspiel in einem Aufzuge	-	Frankfurt am Main bei Johann Daniel Si- mon. 1809	Dieses Schau-spiel darf in dem Stän- dischen Thea- ter aufge- führet werden.	19 ^{ten} August 1809	[Im Protokoll befinden sich 9 Zeilen eines Kommentars zu dem ersten Titel]	10 ^{ten} August 1809
	dt.	<u>Die vier Schildwachen auf einen Posten</u> Ein Lustspiel in einem Akte.	-	dt.	Dieses Lust- spiel darf in dem Stän- dischen Thea- ter aufgeföhret werden.	19 ^{ten} August 1809		dt.
	dt.	<u>Das seltene Rezept</u> Ein Schauspiel in einem Aufzuge	-	dt.	Dieses Schau- spiel darf im Ständischen Theater auf- geföhret wer- den.	19 ^{ten} August 1809		dt.
	dt.	<u>Der König und der Stubenheizer</u> Ein Schauspiel in einem Aufzuge.	-	dt.	Dieses Schau- spiel darf im Ständischen Theater auf- geföhret wer- den.	19 ^{ten} August 1809		dt.
		Diese vier Schauspiele sind von W[ilhelm] Vogel, großherzog- badischen Hof- schauspiel-Direktor.						
34	17 ^{ten} August 1809 dt. dt.	<u>Der Brautschmu[c]k</u> Ein Originalschauspiel in fünf Aufzügen als Fortsetzung des Fridolin von Franz von Holbein.	Manu- skript	-	Dieses Stück darf in dem Ständischen Theater aufgeföhret werden	20 ^{ten} August 1809	Ist durchaus statt „ <u>Graf v. Birkenstein</u> – <u>Ritter v. Birkenstein</u> zu setzen und zu sagen.	20 ^{ten} August 1809
35	17 ^{ten} August 1809 dt. dt.	<u>David</u> oder Die Befreiung Israels Historisches Drama in drei Aufzügen. [Verfasser nicht aufgeführt]	Manu- skript	-	Dieses Dra- ma darf in dem Ständischen Theater aufge- führet werden.	22 ^{ten} August 1809	Jedoch ist <u>a.</u> Durchaus statt des falsch geschriebenen Namens der Prinzessin <u>Midal</u> – der ächte Name <u>Michal</u> zu set- zen und zu sagen. <u>b.</u> Pag. 21 u. 28 sind die durchstrichenen Stellen auszulassen.	23 ^{ten} August 1809

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
36	16 ^{ten} September 1809 durch die Ständische Theateraufsichtskommission	<u>Die Wendungen</u> Ein Lustspiel in zwei Akten von Huth Verfasser des Lustspiels: Das war ich. [Johann Hutt]	Manuskript	-	Dieses Lustspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	17 ^{ten} September 1809		17 ^{ten} Septemb. 1809
37	16 ^{ten} September 1809 dt. dt.	<u>Wer Herzen behält, hat nichts verloren</u> oder Unterthanenliebe Schauspiel in zwei Aufzügen von Johanna Weissen-thurm das k. k. Hoftheater. 1806	Manuskript	-	Dieses Schauspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	17 ^{ten} September 1809		17 ^{ten} Setemb. 1809
38	16 ^{ten} September 1809 dt. dt.	1. <u>Derselbe</u> 2. <u>Die Gäse</u> 3. <u>Der Huf [...?]</u> 4. <u>Die Versuchung</u> W. Vogel's Großherzoglich badischen Hofschauspiel-Direktors Nachspiele. Für stehende Bühnen und Privattheater, 2 ^{tes} Bändchen. [Wilhelm Vogel - siehe Nr. 33]	-	Frankfurt am Main bei Johann Daniel Simon 1809	Die beiden Lustspiele: <u>die Gäste</u> und <u>die Versuchung dürfen in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.</u>	17 ^{ten} September 1809		19 ^{ten} Septemb. 1809
39	2 ^{ten} Oktober 1809 dt. dt.	<u>Der häusliche Zwist</u> Lustspiel in einem Akte von August v. Kotzebue.	Manuskript	-	Dieses Lustspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	2 ^{ten} Oktober 1809		5 ^{ten} Oktober 1809
40	2 ^{ten} Oktober dt. dt.	<u>Die Zerstreuten</u> Eine Posse in einem Akte von August v. Kotzebue	Manuskript	-	Diese Posse darf in dem Ständischen Theater unter Beobachtung der Seite 5 und 6.gemachten Abänderungen aufgeführt werden.	2 ^{ten} Oktober 1809	[Im Protokoll befinden sich 4 Zeilen eines schwierig lesbaren Kommentars]	5 ^{ten} Oktober 1809

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
41	7 ^{ten} Oktober 1809 durch die Ständische Theater- aufsichts- kommis- sion	<u>Die Felsen bei Arona</u> Ein Singspiel in drei Aufzügen, nach Angeline von [...?] frei bearbeitet. Musik vom Hr. Joseph Rösler, Kapellmeister seiner Durchlaucht des regierenden Fürsten von Lobkowitz, für das k. ständische Theater in Prag [Auch: Clementine oder Die Felsen bei Arona, Text Friedrich Treitschke, gedruckt in Prag 1809]	Manuskript	-	Dieses Singspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	7 ^{ten} Oktober 1809		7 ^{ten} Oktober 1809
42	22 ^{ten} November 1809 dt. dt.	<u>Die Schweizer Familie</u> Eine lyrische Oper in drei Aufzügen. Frei nach dem Französischen bearbeitet von I. F. Castelli. Musik vom Hr. Joseph Weigl, Kapellmeister der k. k. Hoftheater.	-	Wien 1809 bei J. B. Wallishäuser	Diese Oper darf im Ständischen Theater aufgeführt werden.	23 ^{ten} Novemb er 1809		23 ^{ten} Novemb. 1809
43	23 ^{ten} November 1809 dt. dt.	<u>Die Arsenikbüchse</u> Eine Posse in einem Akte nach Göthe [Verfasser nicht aufgeführt]	Manuskript	-	Diese Posse darf mit Hiedannlassung der S. 17. durchstrichenen Stelle in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	26 ^{ten} Novemb er 1809	Seite 17. in der 4. Szene bleibt hinweg: „Hat viele Hochzeiten gegeben, wird bald nachfrage seyn.“	30 ^{ten} Novemb er 1809
44	23 ^{ten} November 1809 dt. dt.	<u>Das schwarze Fieber [?]</u> Ein Lustspiel in drei Aufzügen vom Patrik [...?].	Manuskript	-	Dieses Lustspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	26 ^{ten} Novemb er 1809		30 ^{ten} Novemb. 1809
45	20 ^{ten} November 1809 dt. dt.	<u>Das Gespenst</u> Ein romantisches Schauspiel in vier Aufzügen mit Chören und Gesängen von August v. Kotzebue	-	Wien 1809 bei J. B. Wallishäuser	Dieses Schauspiel darf <u>nicht</u> aufgeführt werden	26 ^{ten} Novemb er 1809		10 ^{ten} Dezemb. 1809

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
46	23 ^{ten} November 1809 durch die Ständ. Theater- aufsichts- kommission	<u>Der Unbegreifliche</u> Ein Schauspiel in vier Aufzügen von Zschokke	-	Wien 1809 bei J. B. Wallis- hauser	Dieses Schauspiel darf <u>nicht</u> aufgeführt werden.	26 ^{ten} Novemb er 1809		10 ^{ten} Dezember 1809
47	26 ^{ten} November 1809 dt. dt.	<u>Der Kriminalprozeß</u> als der zweite Theil des seltenen Prozesses. Ein dramatisches Gemälde vom Verfasser des ersten Theiles, in vier Aufzügen. [Verfasser nicht aufgeführt]	-	Wien 1809 bei J. B. Wallis- hauser	Dieses dra- matische Ge- mälde darf zwar in dem Ständischen Theater auf- geführt werden, allein bloss unter dem Titel: <u>Des seltenen</u> <u>Prozesses zwei-</u> <u>ter Theil</u> , und findet der weitere Beisatz: <u>der</u> <u>Kriminalpro-</u> <u>zess</u> durch- aus nicht statt.	21 ^{ten} Dezemb . 1809		26 ^{ten} Dezemb. 1809
48	17 ^{ten} Dezember 1809 dt. dt.	<u>Der liefländische Tischler</u> Ein Seitenstück zum Mädchen von Marienburg in drei Aufzügen Nach dem Französischen des Alexander Duval.	-	Wien 1809 bei J. B. Wallis- hauser	Dieses Schauspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	21 ^{ten} Dezem- ber 1809		26 ^{ten} Dezemb. 1809
49	17 ^{ten} Dezember 1809 dt. dt.	<u>Die kleine Zigeunerin</u> Ein romantisches Schauspiel in vier Akten von August von Kotzebue	Manu- skript.	-	Dieses Schau- spiel darf mit Hinweg- lassung der Seite 24, 40, 48 u. 125. durch- strichenen Stel- len in dem Ständischen Theater auf- geführt wer- den.	21 ^{ten} Dezemb er 1809	[Transkribiert nach der Ausgabe Wien 1841] Die hinwegzulassenden Stellen sind. <u>Seite 26. Scene 6. im 1^{ten} Akt.</u> „Groß Inquisitor Staatssekretär“ Sollen „Weiber dich beschämen. Wer trennte das Haupt des frechen Holo„fernes von seinem Rumpfe? Die schlaue Judith. Werschlug dem Sifferra einen Nagel durch den Kopf? Die fromme Jael, und hochgepriesen werden diese Mörderinnen. <u>Seite 40. Szene 9. um 1^{ten} Akt:</u> „Lasar“: Rauben und Stehlen ist heut zu Tage kein Handwerk für den Unterthan <u>Seite 48. Szene 2. im 2^{ten} Akt:</u> „Barbara“ Allein so,,viel mag ich wohl verlaublichen: der heilige Ehestand „in dieser Welt und das Fegefeuer in jener, das kommt vermuthlich auf sich eins heraus. „Cölest“ Bewahre der Himmel?“	

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
							Seite 125. Scene 14. in 2 ^{ten} Akt „Barbara“ Soll ich „betheu? Ihr lieben Schutzengel, ich bin doch auch „vor 4. Jahren eine respektable Jungfrau gewesen, erbarmet euch meiner! Sieht meine Thränen! Ich will goldene Thränen machen lassen, ein Pfund schwer, eine Wachskerzen von 10. Pfund, die will ich opfern, und „dabei singen mit heller Stimme, bis mir die Seele ausfährt.	26 ^{ten} Dezemb. 1809
50	17 ^{ten} Dezember 1809 durch die Ständische Theater Ausichts Kommission	<u>Liebe und Entsagung</u> Ein Schauspiel in drei Aufzügen. Dann <u>Die Drusen</u> Ein Schauspiel in vier Aufzügen von Johanna Weissenthurn	-	Wien 1810 In der De- genschen Buchhand- lung	Diese beiden Schauspiele dürfen in dem Ständischen Theater auf- geführt werden.	25 ^{ten} Dezemb er 1809		29 ^{ten} Dezemb er 1809
51	17 ^{ten} Dezember 1809 dt. dt.	<u>Die erste Liebe</u> Ein Lustspiel in drei Aufzügen von Johanna Weissenthurn.	-	Wein In der De- genschen Buchhand- lung	Dieses Lust- spiel darf in dem stän- dischen The- ater auf- geführt werden.	25 ^{ten} Dezemb er 1809		29 ^{ten} Dezem- ber 1809
52	2 ^{ten} Oktober 1809 dt. dt.	<u>Des Esels Schatten</u> oder Der Prozeß in Krähwinkel. Eine Posse in einem Akte von August v. Kotzebue.	Manu- skript	-	Diese Posse darf <u>nicht</u> aufgeföh- ret werden	2 ^{ten} Oktober 1809		30 ^{ten} Dezemb. 1809
1	5 ^{ten} Jänner 1810 dt. dt.	<i>Jahr 1810</i> <u>Die Eheleute vor der Hochzeit</u> oder Sie sind zu Hause. Lustspiel in einem Aufzuge. Nach dem Französischen frei bearbeitet von Karl Reinhold	-	Leipzig 1809 bei Karl August Solbrig	Dieses Lustspiel darf in dem Stän- dischen Theater aufgeführt werden	8 ^{ten} Jänner 1810	<i>Jahr 1810</i>	8 ^{ten} Jänner 1810

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
2	5 ^{ten} Jänner 1810 durch die Ständische Theater- aufsichts- kommission	<u>Der verbannte Amor</u> oder Die argwöhnischen Eheleute. Originallustspiel in vier Aufzügen von August v. Kotzebue	Manu- skript	-	Dieses Lust- spiel darf unter genauer Beobachtung der Seite 45, 57, 71, 160, u. 161. ge- machten Ab- änderungen in dem Stän- dischen The- ater auf- geführt wer- den.	25 ^{ten} Jänner 1810 p. 31 p 39 p 49 107 109	[Transkribiert nach der Ausgabe in der Sammlung Deutsche Schaubühne, Bd. 5, Augsburg-Leipzig, o. J.] Die Abänderungen sind. <u>Seite 45. 9. Scene im 1^{ten} Akte</u> bleibt hinweg: „Und dann vollends die hysterischen Personen – ach „Herr Bruder, die bringen mich noch unter die Ende „ <u>Prof.</u> Ja meine Frau ist bisweilen auch hysterisch <u>Seite 57. 12. Scene im 1^{ten} Akte</u> bleibt hinweg: „ <u>Berth:</u> Allen Sündern soll vergeben, und die Hölle „nicht mehr sein. <u>Seite 71. 6^{te} Scene im 2^{ten} Akte</u> bleibt hinweg: „ <u>Müll:</u> Aber weis Gott, ich habe mir den Satan „vom Leibe gehalten, wie Dr. Luther, wenn ich gleich „kein [...]faß nach ihm geworfen habe. <u>Seite 160. 3^{te} Scene im 4^{ten} Akte</u> „ <u>Prof.</u> Auf der Stelle mache ich meine Klageschrift „ <u>and das Konsistorium</u> bleibt hinweg: von das Kon- „sistorium. [Im Protokoll bleiben noch 4 Zeilen eines schwer lesbaren Kommentars]	26 ^{ten} Jänner 1810
3	5 ^{ten} Jänner 1810 dt. dt.	<u>Herr Simon Platkopf</u> der Unsichtbare. Eine komische Oper in einem Aufzuge	Manu- skript.	-	Diese Operete darf nicht aufgeführt werden.	25 ^{ten} Jänner 1810		26 ^{ten} Jänner 1810
4	5 ^{ten} Jänner 1810 dt. dt.	<u>Sorgen ohne Noth und Noth ohne Sorgen</u> Ein Lustspiel in fünf Akten von August von Kotzebue	Manu- skript.	-	Dieses Lustspiel darf in dem Ständischen Theater <u>nicht</u> aufgeführt werden.	6 ^{ten} Hornung 1810		8 ^{ten} Hornung 1810

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuscript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
5	5 ^{ten} Jänner 1810 durch die Ständische Theater- aufsichts- kommission	<u>Der Bankrott</u> Eine Posse in 1. Akte nach dem italienischen des Federici, von Julius v. Voss	Manu- skript.	-	Diese Posse darf, jedoch nur gegen und in dem Ständischen Theater aufgeführt werden, daß unter den Personen jene des französischen Emigranten entfalle und der achte Auftritt S. 27-35. der von mir ganz durchgestrichen ist durchaus hin wegbleibe. Auch ist die S. 25. gemachte Änderung pünktlichst zu beobachten	25 ^{ten} Jänner 1810	Transkribiert nach der Ausgabe Berlin 1805 Bei der <u>Szene 7. Seite 25.</u> ist zu sagen, <u>statt Veit</u> „Spotten Sie nicht über die Geistlichkeit“ „Spotten Sie nicht mein Herr!“ [Achter Auftritt des ersten Aktes mit dem französischen Emigranten - S. 24-31 in der Ausgabe 1805 - soll gestrichen werden, im Protokoll wurde der Text abgeschrieben]	27 ^{ten} Jänner 1810

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuscript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
6	27 ^{ten} März 1810 durch die Ständ. Theater aufsichts Kom- mission	<u>Die Insel der Liebe</u> Eine komische Oper in zwei Aufzügen Aus dem italienischen frei übersetzt von Mathias Stegmayer. Die Musik ist vom Hr. Martini, Kapellmeister in Diensten Sr. K. Mai: von Rußland	Manu- skript.	-	Dieses Singspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	14 ^{ten} Hornung 1810		14 ^{ten} Hornung 1810
7	16 ^{ten} Hornung 1810 lt. dt.	<u>Die Erfahrung nach dem Tode</u> Eine Posse in einem Akte in ungezwungenen Reimen, von Gustav von Bernekow[?].	Manu- skript.	-	Diese Posse darf <u>nicht</u> aufgeführt werden	17 ^{ten} Hornung 1810		17 ^{ten} Hornung 1810
8	19 ^{ten} März 1810 lt. dt.	<u>Phädra</u> Trauerspiel von Racine.....		Tübingen in der J. G. Cott'aschen Buchhandl. 1807	Dieses Trauerspiel darf in dem Stän- dischen Theater aufgeführt werden.	29 ^{ten} März 1810		29 ^{ten} März 1810
9	19 ^{ten} März 810 lt. dt.	<u>Der natürliche Sohn</u> Ein Schauspiel in 5 Akten [Verfasser nicht aufgeführt, mit 5 Aufzügen von Denis Diderot]	Manu- skript	-	Dieses Schau- spiel darf nicht aufge- führt werden.	8 ^{ten} Mai 1810		8 ^{ten} Mai 1810
10	7 ^{ten} Mai 1810 lt. dt.	<u>Rochus Pumpernickel</u> [Verfasser nicht aufgeführt]	Manu- skript	-	Dieses Quod- libet darf in dem Stän- dischen Theater aufgeführt werden.	8 ^{ten} Mai 1810		8 ^{ten} Mai 1810

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuscript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
11	7 ^{ten} Mai 1810	<u>Der Taufschein</u> Lustspiel in einem Akt Aus dem Französischen des Piccard von August Wilhelm Iffland	-	Berlin bei Friedrich Braunes 1807	Dieses Lustspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	den 7 ^{ten} Mai 1810		8 ^{ten} Mai 1810
12	7 ^{ten} Mai 1810	<u>Die Nachbarschaft</u> Lustspiel in einem Akt Aus dem Französischen des Piccard von August Wilhelm Iffland.	-	Berlin bei Friedrich Braunes 1807	Dieses Lustspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	den 7 ^{ten} Mai 1810		8 ^{ten} Mai 1810
13	7 ^{ten} Mai 1810	<u>Der weisse Ritter</u> Schauspiel in fünf Aufzügen von Winkler Für das Dresden Hoftheater [Verfasser: Theodor Hell]	Manuskript	-	Dieses Schauspiel darf nicht aufgeführt werden.	den 7 ^{ten} Mai 1810		8 ^{ten} Mai 1810
14	7 ^{ten} Mai 1810	<u>Arete</u> oder <u>Kindstreue</u> Schauspiel in fünf Aufzügen vom Schauspieler Lembert Frei nach dem Französischen des Lu Belloi bearbeitet. [Libio Belloi]	Manuskript	-	Dieses Schauspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	den 10 ^{ten} Mai 1810		10 ^{ten} Mai 1810
15	7 ^{ten} Mai 1810	<u>Der Haustyrann</u> Schauspiel in fünf Akten von Theodor Hell	-	Gedruckt <u>ohne</u> Auflager	Dieses Schauspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	den 15 ^{ten} Juni 1810		16 ^{ten} Juni 1810

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
16	7 ^{ten} Mai 1810 durch die Ständ. Theateraufsichtskommission	<u>Julchen</u> oder <u>Liebe Mädchen, spiegelt euch!</u> Ein Originallustspiel in fünf Akten von Franz Xav. Huber, neu umgearbeitet vom Verfasser	-	Wien 1808 Im Verlag beim Johann Baptist Wallishäuser	Dieses Original-Lustspiel darf aufgeführt werden.	18 ^{ten} Juni 1810		18 ^{ten} Juni 1810
17	7 ^{ten} Mai 1810 dt.	<u>Adelheid von Musfingen</u> Schauspiel in vier Aufzügen von August von Kotzebue, zur Aufführung neu bearbeitet, für das k. k. priv. Theater an der Wien.	-	Wien 1809 Im Verlag bei Johann Baptist Wallishäuser.	Dieses Schauspiel darf nicht aufgeführt werden	5 ^{ten} August 1810		6 ^{ten} August 1810
18	dt.	<u>Virginia</u> oder das abgeschafte dezemvirat Trauerspiel in vier Aufzügen dem Hl. Abte De Giorgi Bertola gewidmet Auf das wiener Theater gebracht 1790 Herausgegeben von J. Richter	-	Wien 1810 ohne Verlagen	Dieses Trauerspiel darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden	16 ^{ten} Juni 1810		16 ^{ten} Juni 1810
19	dt.	<u>Röschen Branf aus Gräenthal</u> ein Gemälde aus der neuesten Zeitgeschichte in zwei Akten. Von Verfasser der Lanassa. [Verfasser der Lanassa: Karl Martin Plümicke]	-	Berlin bei Joh. Friedrich Weiß. 1808	Darf nicht aufgeführt werden	18 ^{ten} Juni 1810		18 ^{ten} Juni 1810
20	dt.	<u>Der Günstling des Königs.</u> Schauspiel in drei Akten /: nach einer Erzählung der Mad. Genlis Vom Verfasser der Lanassa [Verfasser der Lanassa: Karl Martin Plümicke]	-	dt.	Dieses Schauspiel darf unter sorgfältiger Beobachtung der S. 69. 71. 78. gemachten Abänderungen aufgeführt werden.	18 ^{ten} Juni 1810	<u>Seite 69.</u> 1 ^{te} Akt. 6 ^{te} Scene, <u>statt Weiber</u> – Frauen <u>Hinwegzulassen:</u> die er vermachtet. Also soll man wohl, um sich in seiner Gnade zu erhalten, auch die Bartolomäusnacht, und das Aergerliche betragen, der ihn entehrenden Gemahlin gut heissen? Wie hat er nicht selbst über den Ehrgeiz, über die Kunstgriffe, den Aberglauben und die Grausamkeit der Königin Mutter losgezogen? Hat er nur nicht vertraut, er sei Willens seiner Ehe aufheben zu lassen! <u>Ibidem statt</u> Und den trauesten Unterthan – den, welchen er seinen Freund nannte, kann er dem Grimmen dieser wuthschraubenden Megären aufopfern, von deren fried seligen	dt.

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
							Gesinnungen er so viele Beweise hat? Er <u>spricht el' Aubigne</u> und den trauersten Unterthan – den, welchen er seinen Freund nannte – kann er ihrem Grimen aufopfern? <u>Seite 71. 8^t Scene. Hinwegzulassen</u> „zwei teuflischen Weiber. <u>Seite 73. 11^t Scene. Hinwegzulassen:</u> Und Katharine in Ruhe zu lassen. Sie werden sagen: Hätte sie nur die armen Hugenotten in Ruhe gelassen? Doch, da ist ja leider nichts zu ändern mehr, und mit satyrischen Versen wird den armen Martyrern da jennseits wenig, geholfen. Eine einzige Seite Geschichte, so kalt und gemäßigt sie immer sein mag, wird Katharine richtiger schildern, und schimpflicher für ihr spätes Gedächtniß sein, als das beißendste witzigste Epigram.	
20	7 ^{ten} Mai 1810 durch die Ständ. Theater-aufsichtskommission	Sophonisbe Tragödie in fünf Akten von G. A. H. Gramberg	-	Oldenburg in der [...?]sischen Buchhandlung 1808	Diese Tragödie darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	3 ^{ten} August 1810		3 ^{ten} August 1810
21	dt.	Familientheater nach neuen französischen Lieblingsstücken. Erstes Bändchen. Aufgeführt auf dem Hoftheater in Weimar Inhalt. <u>Eitle Mühe der Verliebten</u> Lustspiel in einem Akt <u>Herr Temperlein, oder wie die Zeit vergeht,</u> ein Lustspiel in einem Aufzug <u>Levise, oder der Sieg, des Herzens.</u> Lustspiel in einem Aufzug.	-	Leipzig bei Georg Joachim Götschen 1808.	Diese drei Lustspiele dürfen in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	26 ^{ten} Juni 1810.		27 ^{ten} Juni 1810

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
22	7 ^{ten} Mai 1810 durch die Ständ. Theateraufsichtskommission	<u>Varus und Herrmann</u> ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. [Verfasser nicht aufgeführt]	-	Magdeburg bei Johann Adam Creutz 1808	Dieses Trauerspiel ist zur Aufführung im Ständ. Theater nicht geeignet.	10 ^{ten} Mai 1810		14 ^{ten} Juni 1810
23	dt.	<u>Die beiden Lustspieldichter.</u> Lustspiel in einem Aufzuge. <u>Haß den Frauen.</u> Lustspiel in einem Aufzug. <u>Die spanische Wand</u> Lustspiel in einem Aufzug aus dem Familientheater nach neuen französischen Lieblingsstücken. Zweites Bändchen Aufgeführt auf dem Hoftheater in Weimar.	-	Leipzig bei Georg Joachim Göschel 1808.	Diese drei Lustspiele dürfen in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	26 ^{ten} Juni 1810		27 ^{ten} Juni 1810
24	dt.	<u>Die Schriftstellerin.</u> Lustspiel in einem Aufzuge <u>Die seelige Frau.</u> Lustspiel in einem Aufzuge <u>Der Orangutan,</u> oder die Preisfrage, Posse in einem Akt. [Verfasser: Carl Friedrich Hensler?] <u>Selbstopfer.</u> Schauspiel in einem Aufzuge. Joh. Friedrich Schink's dramatisches Schärfelein, ein Taschenbuch für die Bühne [Nationalbibliothek Wien: Die Seelige Frau in: Deutsche Schaubühne oder dramatische Bibliothek der neuesten Lust- Schau- Sing und Trauerspiele, Augsburg und Leipzig o. J.]	-	Lüneburg bei Herold und Wahl- stab. 1810	Das Lustspiel: <u>Die seelige Frau</u> , und das Schuspiel: <u>Das Selbstopfer</u> dürfen nicht aufgeführt werden. Die Aufführung der Posse: <u>Orangutan oder die Preisfrage</u> in dem Ständ. Theater wird nur gegen pünktliche Beobachtung der S: 209. 226 und 260 gemachten Abänderungen erlaubt, dagegen darf das Lustspiel: <u>Die Schriftstellerin</u> so wie es ist, in dem Ständ. Theater aufgeführt werden.	10 ^{ten} Juni 1810	Die Abänderungen sind: Seite 209: O die Polizei in Paris ist sehr [...?]. Sie sperren die wirklich allerlei Kreaaturen ein, die sich, leicht zu [...?] machen könnten. Superkluges Volk, das einem entweder die Rede von dem Munde wegnimmt, oder fragt, was ma damit sagen will? <u>Ist hinwegzulassen.</u> <u>Seite 226 ist hinwegzulassen:</u> Skapuliren sie mich. <u>Seite 260 statt:</u> Lucilie: „schon lange Jahre lebe ich unter Ihrem geistlichen Dachen <u>ist zu sprechen:</u> schon jahrelang lebe ich bei Ihnen.	14 ^{ten} Juni 1810

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manuskript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
25	7 ^{ten} Mai 1810 durch die Ständ. Theater- aufsichts- kommission.	<u>Der Proceß in Südpreußen.</u> Posse von einem Akt. <u>Die Musen im Kriege.</u> <u>Ein</u> trauriges Lustspiel in zwei Akten. <u>Triumph der Schreibewuth.</u> Ein lustiges Trauerspiel als Fortsetzung des vorhergehenden. <u>Er muß heurathen.</u> Oper buffe in einem Akte nach Moliere. <u>Der Kriegs-rath von Köln.</u> Posse in einem Akte. <u>Die Weinlese.</u> oder das Fest der Winzer. Komische Oper in drei Aufzügen. Farcen der Zeit von Julius von Voß.	-	Berlin bei Johann Friedrich Weiß 1808.		17 ^{ten} Juni 1810		18 ^{ten} Juni 1810
26	dt.	<u>Die Einöde.</u> ein Lustspiel in vier Aufzügen von David Beil.	-	Manheim bei Tobias Löfler 1809.	Dieses Schauspiel darf nicht auf- geführt werden.	21 ^{ten} Juni 1810.		5 ^{ten} Juli 1810
27	21 ^{ten} Juni 1810 dt.	<u>Die Familie Pumpnickel.</u> ein musikalisches Quodlibet in drei Aufzügen von Mathäus Stegmayer, k. k. Hofschauspieler.	Manu- skript.	-	Dieses musikali- sche Quodlibet darf aufgeföh- ret werden.	24 ^{ten} Juni 1810		24 ^{ten} Juni 1810
28	3 ^{ten} Juli 1810 dt.	<u>Jason's Vermählung.</u> Lyrisch romantisches Schauspiel von Franz Rudolph Bayer.	dt.	-	Dieses Schauspiel darf unter Beob- achtung der S. 63 gemachten Abänderung im Ständ. Theater aufgeführt werden.	3 ^{ten} August 1810	Seite 63. im zweiten Akte, 4 ^{te} Scene Erginius <u>statt:</u> der um den Genuß der jungen wonnelächelnden [...?] dich verwarf „ <u>muß gesagt werden</u> „der um die junge wonnelächelnde [...?] dich verwarf.	3 ^{ten} August 1810

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
29	17 ^{ten} Juli 1810 durch die Ständ. Theater- aufsichts- kommission.	<u>Der kleine Matrose</u> Eine Oper in einem Aufzuge aus dem französischen des Pigauld-Lebrun frei übersetzt von Karl Herklots. Die Musik ist von Gaveaux.	Manu skript	-	Diese Oper darf in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	3 ^{ten} August 1810		3 ^{ten} August 1810
30	17 ^{ten} September 1809 dt.	<u>Don Karlos</u> Infant von Spanien, ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von Fiedrich Schiller für die k. k. Hoftheater.	-	Wien 1809. Auf Kosten bei Johann Baptist Wallis- hauser.	Dieses Trauerspiel darf aufgeführt werden.	7 ^{ten} August 1810		9 ^{ten} August 1810
31	17 ^{ten} September 1810 dt.	<u>Semiramis</u> große heroische Oper in drei Aufzügen, nach dem Trauerspiel des H[ern] v. Voltaire bearbeitet von Desiraux. Aus dem französischen übersetzt von Castelli. Die Musik ist vom H[r]. Catel. Für das k. k. priv. Theater an der Wien.	-	Wien 1806	Darf im Ständischen Theater aufgeführt werden.	17 ^{ten} September 1810		
32	6 ^{ten} September 1810 dt.	<u>Die sympatische Kur.</u> aus dem dritten Bande Moliere's Lustspielen und Possen für die deutsche Bühne – von Heinrich Zschoke	-	Zürch bei Heinrich Geßner 1810	Gleichfalls	24 ^{ten} Septbr. 1810		
33	dt.	<u>Wer zuletzt lacht, lacht am besten,</u> aus dem vierten Bande des obigen Werkes unter der Zahl 32.	-	dt.	Gleichfalls, mit Hinweglassung der S. 9 und 10 durchstrichenen Stellen.	dt.	<u>Seite 9 ist hinwegzulassen:</u> hofrath: und der Adel gilt heutiges Tags wieder mehr als das größte Talent. <u>Seite 10.</u> Hofrath: <u>statt</u> Sekretär werden oder Copist, <u>ist bloss</u> Copist werden <u>zu setzen.</u> <u>dann ist hinwegzulassen die Stelle:</u> aber der dümmste von Klotz ist im Kabinet oder bei der Armer seiner Stelle gewiß.	

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
34	den 6 ^{ten} Oktober 1810 durch die Ständische Theateraufsichts Kommission.	<u>Pachter Feldkümmel aus Tippelskirchen.</u> Eine Posse in 5 Akten von Kotzebue. <i>verboten</i> [nachträgliche Anmerkung mit Bleistift] [gedruckt in Prag 1821 in Kotzebue: Theater 37]	Manuskript	-	Diese Posse darf mit den Abänderungen Seite 5. 6. 8. 9. 11. 14. 22. 68. 78. 82. 93. 99. 102. 117. 122. 138. 145. 148. 150. – dann mit Hinweglassung der Seite 7. 9. 10. 14. 16. 20. 22. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 36. 37. 38. 47. 51. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 64. 65. 66. 71. 72. 97. 98. 100. 101. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 128. 129. 130. 131. 133. 137. 142. 143- 148 durchstrichenen Stellen in dem Ständischen Theater aufgeführt werden.	den 15 ^{ten} Oktober 1810	<u>Die Änderungen sind folgende:</u> <u>Ersten Akt, zweiter Scene Seite 5</u> ist die Stelle: und alle Straßen voll Philosophen, die nichts weiter thun, als den Lauf der Welt betrachten, da steht auch so einer <u>-hinwegzulassen!</u> <u>und dafür zu sagen:</u> ah! Da ist ein Herr. <u>Seite 6. ist Statt:</u> Willhelm“ Du bist zu Füsse gekommen. <u>Schmerle</u> “ Im England wäre das eine Schande, in Deutschland gehen die Genies zu Fuße. <u>Willhelm</u> “ Habe ich dir nicht Reisegeld geschickt, und reichlich! <u>zu setzen, Willhelm</u> “ zu Fuße bist du gekommen? Habe ich dir nicht Reisegeld geschickt! Und reichlich! [Im Protokoll folgen Änderungen auf mehreren Seiten]	den 17 ^{ten} Oktober 1810

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
35	d. 19 ^{ten} Okt. 1801 durch die k. Ständische Theateraufsichts- kommission.	<u>Johann von Calais</u> Ein Schauspiel in 3 Aufzügen. [Verfasser nicht aufgeführt]	Manu- skript 1810	-	Dieses Schauspiel darf im Ständischen Theater aufgeführt werden.	den 22 ^{ten} Okto- ber 1810.		d. 23 ^{ten} Okto- ber 1810
36	d. 13 ^{ten} Oktober dt.	<u>Die Belagerung von Sargunt,</u> oder Pachter Feldkümmels Hochzeitstag. Ein Lustspiel in vier Akten von Kotzebue. [Belagerung von Saragossa]	dt.	-	Dieses Stück darf mit pünktlichen Hinweglassung aller durchstrichenen Stellen aufgeführt werden.	d. 26 ^{ten} Oktober 1810.	Vorläufig ist bei diesem Stücke zu merken, daß überall statt: <u>Saragossa – Sargunt</u> , Statt <u>Frau Schmeerzadel – Frau Plumper</u> , und statt <u>Wien – Leipzig</u> “ gesetzt werden müsse. [Im Protokoll folgen 60 Zeilen Änderungen und Strichen]	d. 27. Okt. 1810.

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
37	den 24 Okt. 1810 durch die Ständiche Theaterauf- sichtskommis- sion	<u>Azemia,</u> oder <u>die Wilden</u> Ein Singspiel in drei Aufzügen. Die Musik von Dalayrac. [Deutsche Fassung Heinrich Gottlieb Schmieder]	Manu- skript	-	Dieses Singspiel darf mit Hinweglassung der Seite 36 und 42 durchstrichenen Stellen aufgeführt werden.	den 26 Oktober 1810	<u>Die wegzulaßenden Stellen sind:</u> Seite 36: <u>Prosper</u> „..... – und hernach, wenn wie verheurathet sind, dann wird die Insel auch nicht mehr so leer bleiben, nicht wahr! <u>Edwin</u> /:lächelnd:/ das ist erst die Frage. Seite 42. <u>Azamia</u> /:in unbefangener Anschuld:/ Ich weiß es wohl, ich – <u>Prosper</u> . Du weißt es. <u>Azamia</u> . O gewiß, sich wenn wir uns einander heirathen, da bleiben wir nicht unser zwey, wie werden mehr, das ist alles. <u>Pros</u> . O das weiß ich auch. Aber was mehr? <u>Aza</u> : Ja, mehr weiß ich auch nicht. Doch das übrige werden wir wohl sehen, wenns einmal so weit seyn wird.	27 Okt. 1810

Zahl	Tag der Einlangung und Artderselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
38	den 5 ^{ten} Novbr. 1810 durch die Ständische Theateraufgesichts Kommission.	<p style="text-align: center;"><u>Almanach</u> <u>dramatischer Spiele</u> Zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande. Von A. v. Kotzebue. Neunter Jahrgang</p> <p style="text-align: center;"><u>Enthaltend:</u> <u>Die Feuerprobe</u>, Lustspiel in einem Akt. <u>Blind geladen</u>, Lustspiel in einem Akt. <u>Der arme Minnesinger</u>, Lustspiel in einem Akt. <u>Die Komödiantin aus Liebe</u>, Lustspiel in einem Akt. <u>Das zugemauerte Fenster</u>, Lustspiel in einem Akt. <u>Die Glücklichen</u>, Lustspiel in einem Akt.</p>	-	Leipzig bei C. J. G. Hartmann 1811	Die in diesem Almanach enthaltenen Stücke dürfen mit Ausnahme des letzten: <u>die Glücklichen</u> “ welches verboten wird, aufgeführt werden, jedoch haben bei nachstehenden Seiten die bemerkten Abänderungen pünktlich zu geschehen, nämlich: pag: 10. 11. 26. 29. 33. 34. 38. 44. 46. 55. 57. 58. 95. 96. 103. 114. 117. 191. 193. 212. 216. 237. 245. 249. 250. 267. 268. 272. 275. 289. 290. 296. 297. 302. 305.	den 7 ^{ten} November 1810 3 Sc. 4 Sc. 7 Sc. 8 Sc. 10 Sc. 13 14 17	<p><u>Die Abänderungen sind folgende:</u> 1 Sc. <u>Clara</u> schon am [...?]</p> <p><u>Seite 10</u> it wegzulaßen: „Clara“ 20 sp. ab, Ich sticke jetzt ein reiches Meßgewand für das nächste Kloster <u>Margarethe</u>. Das wird auch nichts helfen. Schick ihn lieber Ins <u>gelobte Land</u>. Aus den Augen, aus den Sinne.</p> <p><u>Seite 11</u> ist in der Rede des Gelasius wegzulaßen: der heilige <u>Krispin</u> <u>Seite 26</u> ist in dem Satze beim <u>Stenzl 13</u> Ab wegzulaßen: unsere Religion.</p> <p><u>Seite 29</u> hat wegzubleiben: <u>Gelas.</u>: Gedenkt ihr noch des trunkenen Pfarrer, der auch verrieth, wie es zugieng, daß eine Bildsäule weinte? Es war Wasser im hohten Kopfe, und Fischlein schwammen drin herum und preßten durch ihr [...?] die Thränen aus den Augen. – Weg war Eure andacht. <u>Wenzel</u>. Was soll das jetzt?</p> <p><u>Ibidem</u> ist in der Rede des Gelasius wegzulassen: eben. Als eine weinende Bildsäule</p> <p><u>Seite 33</u> ist bei <u>Cordula</u> wegzulassen: die heil. Ursula sei gegrie[ü]ssen und <u>Seite 34</u> beim <u>Gelasius</u>: der heil. Crispin sei gelobt.</p> <p><u>Seite 38</u> muß bei <u>Cordula</u> statt: „auf St. Stephans [...?] – auf dem [...?]" <u>gesagt werden</u>.</p> <p><u>Seite 44</u> muß in der Rede des <u>Wallfried</u> statt: alle heiligen – „Alles“ „gesetzt, und ferner die stelle: es ist auf jede Ho stie geprägt“ <u>weglaßen werden</u>.</p> <p><u>Seite 46</u> ist in Selbstgespräche des Gelasius wegzulaßen: ... und wofür haben wir denn das [...?]feuer? Und endlich gar die Hölle? – das sind die wahren Feuerproben, denen Keiner entriennen kann. Aber die Menschen können es gar nicht abwarten, bis sie in die Hölle kommen.</p> <p><u>Seite 55</u> ist in der Rede der <u>Margarethe</u> der Ausdruck: bei den lieben heiligen? <u>Wegzulaßen</u>.</p> <p><u>Seite 57</u> ist wegzulaßen: <u>Marg.</u>: Aber dem Pater Martin darf ich's doch vertrauen? <u>Wenzel</u>: Ich werde schon selber mit ihm reden. <u>Marg.</u>: Ach! Wenn ihr so gut seyn wollet.</p>	den 8 ^{ten} November 1810

Zahl	Tag der Einlangung und Art derselben	Titel und Autor	In Manu. skript	In Druck	Erledigung	Tag der Erledigung	Anmerkung	Tag der Abgabe
39	durch die k. Sändische Theateraufsichtskommission den 3 ^{ten} December 1810	<u>Die Vestalinn.</u> Eine große Oper in drei Aufzügen. Nach dem Französischen des Jony metrisch bearbeitet von J. R. v. Seyfried. Für die k. k. Hoftheater.	-	Wien 1810 Im Verlag bei Joh. Bapt. Wallishausser.	Diese Oper darf aufgeführt werden.	14 ^{ten} Dezember 1810		14 ^{ten} Dezember 1810
40	dt.	<u>Das Hausgesinde</u> eine komische Oper in 1 Aufzug, nach einer französischen Idee bearbeitet. Die Musik ist von Herrn Fischer, wailand Kapellmeister im k. k. priv. Theater an der Wien.	Manuskript.	-	Diese niedrig komische Posse darf auf dem Kleinseitner, keineswegs aber auf dem Altstädten Theater, welches mit Stücken ähnlicher Art und Gehalts, die nur zu nachtheilig auf den Geschmack des Publikums einwirken, ohnedieß überladen ist – aufgeführt werden.	dt.		dt.
41	den 10 ^{ten} December 1810 dt.	<u>Lasario</u> Ein Lustspiel in 5 Akten von Alex Wolf. Aufgeführt in dem k. k. Hoftheater im Oktober Monat 1810.	Manuskript.	-	Dieses Lustspiel darf aufgeführt werden.	15 ^{ten} Dezbr. 1810		15 ^{ten} Dezbr 1810.
42	dt.	<u>Der Beruf</u> Ein Lustspiel in einem Aufzuge von Theodor Hell. Für die k. auch k. k. Hoftheater.	-	Wien Auf Kosten und im Verlag, bei Joh. Bapt. Wallishausser 1806.	Dieses Lustspiel darf aufgeführt werden.	18 ^{ten} Dezbr. 1810.		18 ^{ten} Dezember 1810.